



DIE SECHZGER

1/26



Das Vereinsmagazin 1/2026

TSV München von 1860 e.V.

Wechseln Sie zum Marktführer.

Stadtsparkasse München.



 **Stadtsparkasse
München**

sskm.de/girokonto

Die Bank unserer Stadt.

IMPRESSUM

Herausgeber

TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München
Tel. 01805/60 18 60 (14 Ct./min.)
Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung (Vi.S.d.P.):

Ekkehardt Krebs
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

Grafik:

Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:

Die Abteilungen sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Anzeigen:

TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

DIE SECHZGER

Offizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung:

Onlineprinters GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
91413 Neustadt a. d. Aisch
www.diedruckerei.de

Die Fotos in dieser Ausgabe:

Anne Wild, Markus Burger,
Paul Wessa, sampics
sowie von den Abteilungen.

Redaktionsschluss der

nächsten Ausgabe:

Freitag, 17. April 2026

Drucklegung:

Kalenderwoche 9/2026



DIE SECHZGER

1/26

DAS VEREINSMAGAZIN

Liebe Löwinnen und Löwen,



ich wünsche euch allen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2026! Möge es voller Herausforderungen, Emotionen und Erfolge sein – vor allem aber geprägt von dem, was uns ausmacht: Zusammenhalt.

Mit dieser ersten Ausgabe des „Sechzger“ starten wir gemeinsam in ein spannendes Jahr. Ein wichtiger Termin steht bereits fest: die Mitgliederversammlung. Dort wird turnusgemäß der Wahlausschuss gewählt. Zusätzlich steht die Wahl von drei Ersatzmitgliedern für den Verwaltungsrat sowie einer Stellvertretung des Seniorenvertreters an. Bitte beachtet für Bewerbungsmodalitäten und Fristen die Hinweise in diesem Heft sowie auf unserer Vereinswebsite.

Auch sportlich beginnt das Jahr mit viel Schwung: Nach einem sehr erfolgreichen Jahr als Sparte startet der Radsport 2026 aufgrund des großen Zulaufs als eigenständige Abteilung – mit Wettkämpfen und einem Trainingslager ist hier einiges geboten. Rugby möchte an eine starke Hinrunde mit Tabellenplatz eins anknüpfen und im ersten Wettbewerbsjahr idealerweise direkt den Aufstieg schaffen. Die Running-Abteilung ging Ende Januar an den Start und das große Interesse von über 80 Sportlerinnen und Sportlern lässt auf ein laufstarkes Jahr mit guten Chancen auf die ein oder andere Medaille hoffen. Zudem startet bald unsere neue Cricket-Sparte, deren Entwicklung wir mit Spannung verfolgen. Insgesamt wächst unser Sportangebot kontinuierlich weiter – und wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter, die diesen Weg mit uns gehen.

Ich freue mich auf ein Jahr voller Engagement und Leidenschaft – gemeinsam für unseren Verein!

Mit grün-goldenen Grüßen

Peter Schaefer
VIZEPRÄSIDENT



ANKÜNDIGUNG MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2026

Liebe Mitglieder,

die Mitgliederversammlung findet am 21. Juni 2026 im Zenith statt. Die Einladung hierzu wird zu einem späteren Zeitpunkt gesondert erfolgen. Bei dieser Versammlung stehen gemäß Satzung die Wahlen für folgende Vereinsorgane bzw. Ämter an:

- ▶ **5 Mitglieder des Wahlausschusses** (gem. Ziffern 15.1 und 15.2)
- ▶ **3 Ersatzmitglieder für den Verwaltungsrat** (gem. Ziffer 13.2 Abs. 1)
- ▶ **1 stellvertretender Seniorenvertreter** (gem. Ziffer 12.6)

Die Amtszeit der zu wählenden Gremienmitglieder gestaltet sich wie folgt:

- ▶ Wahlausschuss: 3 Jahre
- ▶ Ersatzmitglieder Verwaltungsrat: 1 Jahr
- ▶ Stellvertretender Seniorenvertreter: 1 Jahr

Wahlvorschläge konnten mit einem formlosen Schreiben bis zum **28. Februar 2026** eingereicht werden.

Sämtliche vorgeschlagene Mitglieder werden aufgefordert, bis zum **10. März 2026** ihren vollständig ausgefüllten Steckbrief per E-Mail an das jeweils für die Wahl zuständige Gremium (siehe oben) oder per Post an TSV München von 1860 e.V., Grünwalder Straße 114, 81547 München, zu schicken. Die offiziellen Steckbriefmuster für die jeweiligen Ämter sowie eine Anleitung zum Ausfüllen sind auf der Vereinswebsite entweder unter Rubrik „Mitgliederversammlung“ oder unter Downloads hinterlegt. Aus Gründen der Chancengleichheit werden nur Steckbriefe nach den offiziellen Mustern, die fristgerecht und vollständig ausgefüllt und unterzeichnet eingehen, berücksichtigt.

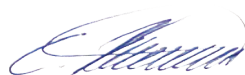
Anträge zur Mitgliederversammlung 2026, die eine Änderung der Vereinssatzung betreffen sowie sonstige Anträge zur Mitgliederversammlung, müssen bis zum **10. März 2026** beim Präsidium eingereicht werden (per E-Mail an ekkehardt.krebs@tsv1860.org), per Fax an 089 / 64 27 85-148 oder per Post an TSV München von 1860 e.V., Präsidium, Grünwalder Straße 114, 81547 München). Die Frist für die Abgabe weiterer Anträge wird mit der Einladung zur Versammlung bekanntgegeben.

Wir freuen uns über alle Mitglieder, die bei den Abstimmungen und Wahlen ehrenamtlich als Wahlhelferinnen oder Wahlhelfer unterstützen möchten. Sie können sich bis zum **30. April 2026** beim Wahlausschuss unter wahlausschuss@tsv1860.org melden.

Bei Rückfragen stehen euch **Christian Poschet** unter wahlausschuss@tsv1860.org und **Ekkehardt Krebs** unter 089 / 64 27 85-141 bzw. unter ekkehardt.krebs@tsv1860.org gerne zur Verfügung.

Mit grün-goldenen Grüßen


Gernot Mang, Präsidium


Christian Poschet, Wahlausschuss

TAG DES GEDENKENS & DER BEGEGNUNG.

Beim Heimspiel Ende Januar traf der TSV 1860 München Angehörige der Initiative „München Erinnern!“. Ein bewegender Tag des Austauschs, des Zusammenhalts und des bewussten Erinnerns. Das Präsidium überreichte zudem einen Spendenscheck für die Erinnerungsarbeit.

Der TSV 1860 München e.V. begrüßte am Samstag, 31. Januar 2026, vor dem Heimspiel im Vereinsheim „Bamboleo“ Angehörige sowie Vertreterinnen und Vertreter der Initiative „München Erinnern!“, die das Gedenken an die Opfer des rechtsterroristischen Anschlags am Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) vom 22. Juli 2016 bewahrt und sich für eine lebendige Erinnerungskultur einsetzt.

Bei einem gemeinsamen Frühstück in familiärer Atmosphäre kamen Vertreterinnen und Vertreter der Initiative mit dem Vereinsmanagement sowie Präsident Gernot Mang zusammen. Begleitet wurde die Gruppe durch das Vereinsmitglied Elisabeth Maier, die den Tag gemeinsam mit Ralph Drechsel organisiert hatte. In herzlichen Gesprächen entstanden neue Begegnungen, und es wurden weitere Vorhaben zum zehnten Jahrestag des Anschlags im Sommer 2026 besprochen. Ein herzliches Dankeschön an beide für ihre engagierte Unterstützung und die reibungslose Organisation dieses besonderen Treffens.

Im Anschluss ging es gemeinsam ins Stadion, wo die Gäste das Spiel der Löwen verfolgten.

Die Banner der Initiative fanden ihren Platz zwischen den Fahnen der Fanclubs und Gruppierungen am Zaun oberhalb der Westkurve in Block F2 – ein starkes Zeichen des Zusammenhalts und der Solidarität.

Im Rahmen des Spieltags übergaben Präsident Gernot Mang und Vizepräsident Christian Dierl einen Spendenscheck in Höhe von 6.478 Euro an die Initiative. Das Geld stammt aus der Versteigerung der Anti-Rassismus-Trikots und soll die wichtige Bildungs- und Erinnerungsarbeit von „München Erinnern!“ unterstützen.

Eine besondere Verbindung besteht zwischen dem TSV 1860 München und Guiliano Kollmann, einem der Opfer des Anschlags,

der als Kind bei den Junglöwen spielte. Zu seinen Ehren erinnert ein Graffito am Vereinsheim „Bamboleo“ an ihn. Beim Heimspiel waren auch sein Vater und seine Großmutter anwesend – ein stiller, bewegender Moment für alle Beteiligten.

Der TSV 1860 München e.V. ist dankbar, dass er diesen besonderen Tag ausrichten und die Angehörigen der Initiative kennenlernen durfte. Der Verein wird „München Erinnern!“ auch künftig in ihrem Engagement für eine vielfältige, offene und erinnerungsbewusste Gesellschaft unterstützen.

Mehr Informationen zur Initiative unter:

www.muenchen-erinnern.de



Präsident Gernot Mang (2. v. re.) und Vizepräsident Christian Dierl (re.) übergaben einen Spendenscheck von 6.478 Euro aus der Versteigerung der Anti-Rassismus-Trikots an die Initiative.

LÖSUNGEN FÜRS GRÜNWALDER.

Der TSV München von 1860 e.V. hat einen entscheidenden Schritt in Richtung Zukunft gemacht und die Machbarkeitsstudie für den Umbau des Grünwalder Stadions bei einem international renommierten Unternehmen aus der Architektur- und Städtebaubranche in Auftrag gegeben.

Ziel: Ein zeitgemäßes Stadion mit mindestens 25.000 Plätzen

Die Beauftragung sieht eine detaillierte Analyse der rechtlichen, technischen sowie finanziellen Voraussetzungen vor, wie das Stadion an der Grünwalder Straße baulich und funktional weiterentwickelt werden kann. Kernelemente der Studie sind:

- ▶ Erhöhung der Stadionkapazität auf mindestens 25.000 Zuschauer mit Überdachung für alle Tribünen sowie geschlossene Ecken
- ▶ Erfüllung der Anforderungen der DFL-Wettbewerbe (idealerweise UEFA-Kategorie 4)
- ▶ Planung und Integration moderner Hospitality und Werbeflächen

- ▶ Einbindung von Fanshops, gastronomischer Angebote und flexibler Eventflächen

Lärmschutzgutachten bereits in Auftrag gegeben

Zuvor hatte die vom Verein ins Leben gerufene Stadionkommission bereits ein detailliertes Lärmschutzgutachten für den geplanten Umbau in Auftrag gegeben und ist hinsichtlich dessen Ausgangs zuversichtlich. Wenngleich das finale Ergebnis der Studie noch aussteht, deuten erste übermittelte Zwischenstände darauf hin, dass sogar bei einer höheren Kapazität als 25.000 Plätzen bei Rundum-Vollüberdachung und unter Verwendung moderner, schallabsorbierender Baumi-

tel, die Lärmemissionen für die Anwohner*innen und anliegenden Unternehmen nicht negativ von den derzeitigen Werten abweichen dürften.

International renommiertes Unternehmen mit maßgeschneidertem Expertenteam

Der Verein hat ein international renommiertes Unternehmen aus der Architektur- und Städtebaubranche mit der Machbarkeitsstudie beauftragt, welches auch bereits große Erfahrungen und Kompetenzen mit dem Um- und Ausbau von Sportstätten in urbanen Gebieten vorweisen kann. Ergänzt mit externen Experten deckt der Auftragnehmer alle Anforderungen ab und lässt die-



Eine detaillierte Analyse der rechtlichen, technischen sowie finanziellen Voraussetzungen sind die Kernelemente der Machbarkeitsstudie.

se in die Machbarkeitsstudie mit einfließen.

Große Unterstützung der Landeshauptstadt München

Große Unterstützung erhalten die Löwen aus dem Rathaus durch Oberbürgermeister Dieter Reiter und Sportbürgermeisterin Verena Dietl sowie von den in die einzelnen Schritte einzubindenden Referate. Gemeinsam sind Verein und Stadt optimistisch, auf Basis der Machbarkeitsstudie, deren Ergebnisse im Frühsommer erwartet werden, den Umbau des Grünwalder Stadions planungsrechtlich Realität werden lassen zu können.

Ausblick

Die Stadionkommission hat innerhalb kurzer Zeit unter Inanspruchnahme verschiedenartiger Expertise aus den eigenen Reihen, seitens der Landeshauptstadt München sowie aus externer Hand bereits wichtige Weichen für die Zukunft des Grünwalder Stadions gestellt.

Mit der Vergabe der Machbarkeitsstudie durch den TSV München von 1860 e.V. mit tatkräftiger Unterstützung der Landeshauptstadt München wurde ein erster, entscheidender Baustein für eine moderne, zukunftsorientierte Stadionlösung in Giesing gesetzt.

Die Kombination aus internationaler Planungskompetenz, lokaler Expertise und einem ganzheitlichen Entwicklungsansatz lässt darauf hoffen, dass das Grünwalder Stadion – trotz räumlicher und baurechtlicher Herausforderungen – in eine neue Ära geführt werden kann.

UF60: KABARETT FÜRS NLZ.

Die Unternehmer für Sechzig e.V. laden erneut zu einem Kabarettabend ein, dessen Erlöse vollständig dem Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) des TSV 1860 München zugutekommen.



Michael Altinger, Claudia Pichler und Martin Wichary alias Wiggerl verzichten auf ihre Gage.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 17. März 2026, im Hofbräukeller an der Inneren Wiener Straße 19 statt. Einlass ist um 18 Uhr. Ab 18.60 Uhr werden Michael Altinger, Claudia Pichler und Martin Wichary alias Wiggerl, alles bekennende Fans des TSV 1860 München, auf der Bühne stehen. Die Kabarettisten verzichten auf ihre Gage, damit über das Eintrittsgeld ein möglichst hoher Betrag für das Nachwuchsleistungszentrum die Bayerische Junglöwen erlöst wird.

Neben den drei Kabarettisten organisieren die „Unternehmer für Sechzig“ ein interessantes Rahmenprogramm. Stadionsprecher und Moderator Sebastian Schäch wird ein Bühnengespräch mit Manfred Paula, der in Personalunion Geschäftsführer der Profifußball-Gesellschaft des TSV 1860 München und NLZ-

Leiter ist, und dem früheren Profispieler Stefan Lex und einem Nachwuchstalent aus den Reihen der Junglöwen führen. Darüber hinaus werden wertvolle Erinnerungstücke versteigert, darunter ein von den Profispielern signiertes Trikot, eine VIP-Karte für ein Heimspiel und ein Ball mit den Unterschriften der Löwen-Profis. Auch die Erlöse der Versteigerung kommen vollständig dem NLZ zugute. Für die musikalische Untermalung des Events sorgen die Sechzger Musikanten der Fußballabteilung.

Tickets können an folgenden Orten erworben werden:

- ▶ Löwenstüberl
- ▶ Bamboleo
- ▶ Kanzlei Hettrich & Kandleinsberger
- ▶ Hotel Schwertfirm

Oder per E-Mail an: tickets@unternehmerfuersechzig.de

„DIE FREUDE STEHT IM VORDERGRUND.“

German Hehn (56) ist im Münchner Sport Institution. Der Veranstalter des Münchner-Kindl-Laufs hat sich mit zwölf Jahren für den aktiven Laufsport entschieden. Viele nationale und acht internationale Meisterschaftsmedaillen, Urkunden und Pokale holte der Mittelstreckler für den TSV 1860 München.

Herr Hehn, wie sind Sie ursprünglich zum Laufen gekommen – und was begeistert Sie noch heute daran?

*Als Kind bin ich schon immer von der Schule nach Hause gerannt. Mir macht die Bewegung in der frischen Luft und in der Natur einfach Spaß, ich kann beim Laufen hervorragend abschalten und genieße den Laufrhythmus. Das Training mit Freunden*Innen und Athleten*Innen ist meine Passion und eine ganz große Leidenschaft.*

Gab es in Ihrer Laufkarriere besondere Momente oder Erfahrungen, die Sie bis heute prägen?

Ja, sehr viele, zum einen natürlich der erste Bayerische Junioren Meistertitel in meiner Heimatstadt München im „Sechzger Trikot“ und der Sen. Europameisterschaftstitel über 1500m in Ungarn.

Besonders habe ich mich über die beiden Weltmeisterschaftstitel über 800m in Lathi und über die 1500m Sen. Hallen Weltmeisterschaftstitel in Linz gefreut.

In Clermont Ferrand wurde ich beim Endlauf von 3 Spaniern im Rennen attackiert und kurz vor



German Hehn ist eine Institution im Münchner Sport.

dem Ziel zu Boden gerissen, so dass ich um 2/100sec. nur Vizeweltmeister wurde.

Auch wenn man im Ziel mit Schmerzen am Boden liegt, muss man im Sport immer wieder aufstehen und hart für seine Erfolge kämpfen.

Als Olympischer Fackelträger war es mir eine besondere Ehre das Feuer, in meiner Heimatstadt zu übernehmen.

Bei der EM in München 2002 konnte ich leider verletzungsbedingt nicht starten und war als Team Attache für die Schweizer Nationalmannschaft verantwortlich.

Die positiven und negativen Erfahrungen haben mich über die vielen Jahre sehr geprägt und ich bin glücklich, dass ich durch den Sport so viel gelernt habe und diese Leidenschaft auch als Trainer weitergeben konnte.

Sie waren selbst sportlich für den TSV 1860 München e. V. aktiv – welche Erinnerungen verbinden Sie mit dieser Zeit?

Zum einen als ich mit elf Jahren einen Startplatz bei der „TSV 1860 Talentiade“ ergattert habe und sehr stolz im Grünwalderstadion meinen 1. Wettkampf hatte. An diesem Tag habe ich auch meinen langjährigen TSV 1860 Trainer Günther Lorenz kennengelernt, ihm verdanke ich sehr viel. Und natürlich das blaue Herz meiner ganzen Familie.

Der erste Auftritt als Jugendlicher zur 125-Jahr Feier auf der Bühne am Nockherberg war natürlich auch ein sehr schönes Erlebnis.

Als Jugendlicher sind wir in großen Laufgruppen von der Auenstraße entlang der Isar gerannt und haben sehr gute Trainingszeiten gemeinsam erzielt und waren glücklich, wenn wir im Vereinsheim angekommen sind und dort den Abend in einer tollen Atmo-



Viele nationale und acht internationale Meisterschaftsmedaillen feierte German Hehn im Trikot des Deutschen Leichtathletik-Verbandes.

sphäre genießen durften.

Im Winter gab es öfter auch mal eine Schneeballschlacht zwischen den Fußballern und den Leichtathleten. (*lacht)

Mein großes Vorbild zu dieser Zeit war Hermann Eberlein, der Rudolf-Habig-Gedächtnis-Preisträger und 42-facher Deutscher Meister. Zusätzlich bin ich sehr stolz darüber, von ihm sein ehemaliges Lauftrikot überreicht bekommen zu haben.

Durch das Training und das Umfeld bei den Löwen habe ich über

viele Jahre sehr gute langjährige Freundschaften bis zum heutigen Tag gewonnen.

Das ist für mich nicht selbstverständlich und eine Bereicherung für mein Leben.

Wie beeinflussen die Werte und Erfahrungen bei 1860 Ihre heutige Sicht auf Sport und Gemeinschaft?

Für mich ist das Miteinander in der Gemeinschaft und eine positive Veränderung durch den Sport sehr wichtig.

Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, können wir die Zukunft im Verein und in der Gesellschaft in eine positive Richtung lenken. Jeder einzelne ist ein Mosaikstein im Gesamtbild und sollte hier Verantwortung für eine friedliche Gemeinschaft übernehmen.

Wie ist die Idee zum Münchner-Kindl-Lauf entstanden und was war Ihnen dabei besonders wichtig?

Anlässlich der 850-Jahr-Feier von München, wollte ich für meine Heimatstadt etwas Sinnvolles beitragen und habe ich mich für ein Bürgerprojekt beworben und hier den 1. Münchner-Kindl-Lauf mit meiner Familie und vielen ehrenamtlichen ins „Leben“ gerufen. Von Anfang an war es mir als ehemaligen Leistungssportler wichtig, dass bei dieser Veranstaltung die Freude an der Bewegung für alle Altersklassen, vor allem für die Kinder, im Vordergrund steht und wir dabei auch noch mit allen Teilnehmern etwas Gutes für eine soziale Einrichtung in München beitragen.

Welche Bedeutung haben für Sie die familiären und sozialen Aspekte des Laufs?

Ich finde es sehr wichtig, dass sich Kinder so früh wie möglich für den Sport begeistern und durch Ihre Eltern gefördert, aber auch gefordert werden.

Das bunte Rahmenprogramm beim Münchner-Kindl-Lauf bietet hier die Möglichkeit sich zu entfalten und sich einen Tag von den sozialen Medien zu distanzieren.

In München spürt man momentan einen richtigen Lauf-Hype, vor allem bei jungen Leuten – wie sehen Sie diese Entwicklung



Im Trikot des TSV 1860 München holte German Hehn in jungen Jahren den Titel bei den Bayerischen Juniorenmeisterschaften.

und was bedeutet sie für Veranstaltungen wie den Münchner-Kindl-Lauf?

Das freut mich natürlich sehr, wenn ich die Laufszene beobachte und wie sich der generelle Trend zum gesundheitsorientierten Sport in München entwickelt. Auch beim Münchner-Kindl-Lauf ist mir das ein besonderes Anliegen, dass Alt und Jung sich in den Altersklassen „wohl fühlen“. Von daher freut es mich auch, dass seit vielen Jahren das Löwenrudel am Start ist und sicherlich auch die neu gegründete Sparte 60Running.

Worauf dürfen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim diesjährigen Lauf besonders freuen?

Zum einen auf unser Münchner-Kindl, außerdem auf ein buntes Rahmenprogramm, Löwenfußballschule, Löwenrudel, Rhythmischen Sportgymnastik, Balletttänzerinnen, Rollschuhfahrerinnen, Basteln und Malen uvm. Und natürlich wieder auf unser lustiges Bobbycar/Puppenwagerlrennen für die ganz kleinen Teilnehmer und unser traditionel-

ler „Lederhos'n- und Dirndl-Lauf“. In diesem Jahr unterstützen wir zum ersten Mal das städtische „Münchner-Kindl-Heim“.

Welche Botschaft möchten Sie den Läuferinnen und Läufern sowie den 1860-Fans mitgeben?

Im Vordergrund sollten beim Tra-

ditionsverein mit allen Abteilungen ein gutes Miteinander und ein respektvoller Umgang oberstes Ziel sein. Die Kommunikation nach innen und nach außen ist hier maßgebend für den Erfolg und ein glückliches Vereinsleben. Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll. Ich wünsche allen Löwen alles Gute und eine erfolgreiche Zukunft.

Vielen Dank für dieses tolle Interview! Wir blicken alle gespannt auf den diesjährigen Münchner-Kindl-Lauf und freuen uns sehr mit einigen Laufenthusiasten aus dem Löwenkosmos an den Start zu gehen!

(Dieses Interview führte das Vereinsmanagement)

Alle Interessierten erhalten genaue Informationen über Ablauf und Anmeldung zum Münchner-Kindl-Lauf auf folgender Seite: www.muenchner-kindl-lauf.de



German Hehn beim Startschuss zum Lauf mit dem Münchner Kindl.

ADVENTSSINGEN: REKORDBESUCH!

Einen stimmungsvollen Abend erlebten 2.000 Menschen beim 11. Giesinger Adventssingen am Freitagabend, 12. Dezember 2025, im Grünwalder Stadion. Die von den Freunden des Sechz'ger Stadions e.V. mit der Fußballabteilung organisierte Veranstaltung vermeldete einen Besucherrekord.

Besonders auffällig war, wie viele Familien mit Kindern den Weg ins Grünwalder Stadion gefunden hatten, um sich im Kreise der Löwen im Herzen Giesings auf Weihnachten einzustimmen. Die Sechzger Musikanten sorgten für den musikalischen Rahmen. Durch das Programm führten die Giesinger Geistlichen Maximilian Seidlinger und Lukas Meyer, die zum Abschluss den ökumenischen Segen erteilten.

Aufgrund des großen Andrangs, auch viele Anwohner hatten sich unter die Löwenfans gemischt, begann die Veranstaltung leicht verspätet, doch die wunderbare und friedliche Atmosphäre ließ die Wartezeit wie im Fluge vergehen. Zusätzliche Abwechslung boten Infostände der „Freunde des Sechzger-Stadions“, der Initiative „Löwenfans gegen Rechts“ und der gemeinnützigen Fußballabteilung des TSV 1860 München. Die aktive Fanzene verkaufte zudem Kalender zu Gunsten sozialer Zwecke, die großen Zuspruch fanden.

Vom Präsidium waren Gernot Mang, Christian Dierl und Peter Schaefer anwesend und zeigten sich ebenso begeistert wie Martin Scherbel, Vorsitzender der Freunde des Sechz'ger Stadions e.V.,



Rund 2.000 Besucher fanden sich auf Tribüne der Stehhalle ein und sorgten beim 11. Giesinger Adventssingen für eine einmalige Atmosphäre.

der ein positives Fazit zog. „Es war großartig! Es lässt sich tatsächlich immer noch toppen. Ich fand, es war bisher das schönste. Es waren sehr viele Leute da, das Wetter hat perfekt gepasst. Nicht zu kalt, nicht zu warm, es war trocken. Wir haben wegen den kleinen Kindern schon früher angefangen.“

Angeichts des anhaltenden Wachstums kündigte Scherbel an, für die kommenden Jahre eine höhere Besucherzahl durch die Genehmigungsbehörden prüfen zu lassen. „Wir überlegen, ob wir für nächstes Jahr mehr als 2.000 Personen beim Kreisverwaltungsreferat beantragen. Die Tribüne fasst ja 4.600 Leute und

wenn es sich weiterhin jedes Jahr steigert, dann stoßen wir bald an die Kapazitätsgrenzen.“ Jedoch soll der Eintritt weiterhin frei bleiben, die Veranstaltung finanziert sich über Spenden.



Die Vorsängerinnen- und -sänger gaben den Ton an.

BERICHT AUS DEM E.V.-MANAGEMENT.

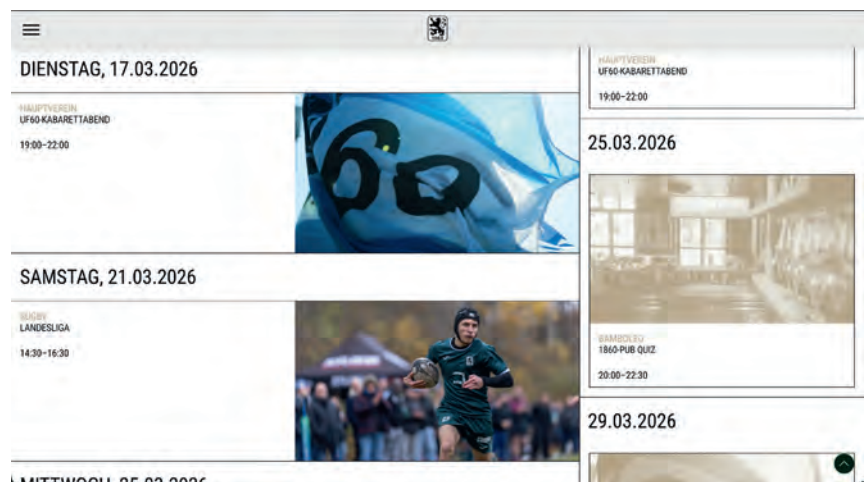
In den vergangenen Wochen und Monaten hat sich beim TSV München von 1860 e.V. viel getan – digital, sportlich und organisatorisch. Nachfolgend gibt Vereinsmanager Henrik Winterfeld einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen rund um die Löwen.

NEUER KALENDER FÜR VEREINSTERMINE

Seit Anfang Dezember ist der neue digitale Terminkalender des TSV München von 1860 e.V. online. Dort können Mitglieder sich jederzeit über anstehende Veranstaltungen aus den Abteilungen informieren. Alle Wettkämpfe und Spiele der verschiedenen Sportarten werden angekündigt und ausführlich beschrieben. Wann, wo und wie – alle notwendigen Informationen zu einem Event sind übersichtlich zusammengefasst. Neben den sportlichen Terminen weist der Kalender auch auf besondere Vereins-Highlights hin, die in der rechten Spalte hervorgehoben werden. Also, gerne vorbeischaun und keinen Auftritt der Löwen verpassen. Der Terminkalender ist auf der Vereinshomepage unter dem Reiter „Termine“ zu finden.

GIESINGER ADVENTSSINGEN & PARTY IN DER BAR CHARLIE

Das 11. Giesinger Adventssingen am 12. Dezember 2025 verzeichnete einen neuen Besucherrekord (siehe ausführlichen Bericht). Im Anschluss fand in der Bar Charlie in Untergiesing die erste Ausgabe der neuen Veranstaltungsreihe „Sezone Danza“ statt. Gemeinsam wurde gefeiert, getanzt und das Jahr mit guter Stimmung



Der neue Terminkalender liefert Infos über anstehende Veranstaltungen des TSV 1860.

verabschiedet. Getreu dem Motto „Feiern für einen guten Zweck“ wurde ein Teil der Eintrittseinnahmen an die Inklusionssportabteilung gespendet.

ADVENTSSENEN IN GIESING

Am dritten Adventssonntag gestalteten der Community Service und der TSV München von 1860 e.V. gemeinsam ein Adventssessen für alleinstehende Rentnerinnen und Rentner in Giesing. Der TSV 1860 begleitete und unterstützte die engagierten Helfer des Community Service, die den Nachmittag maßgeblich organisierten. In Zusammenarbeit mit der sozialen Einrichtung „Giesinger Herz“ erlebten die Gäste einen besonderen Nachmittag mit einem kostenlosen Vier-Gänge-Menü, Getränken sowie einer Geschenkaktion, ermöglicht durch zahlrei-

che Fans und Mitglieder des TSV 1860 München. Im Namen des Vereins bedanken wir uns herzlich bei allen Beteiligten und Unterstützerinnen und Unterstützern für dieses gelungene Zeichen des sozialen Miteinanders.

1860RUNNING STARTET OFFIZIELL

Am 24. Januar 2026 fiel der offizielle Startschuss für 1860running. 51 Läuferinnen und Läufer trafen sich am Kiosk Isarwahn und absolvierten gemeinsam eine rund sechs Kilometer lange Strecke entlang der Isar. Neben sportlicher Aktivität standen Austausch, Spaß und das Kennenlernen im Vordergrund – unter den Teilnehmenden befand sich auch Präsident Gernot Mang.

1860running plant künftig regel-

mäßige Lauftreffs für alle Leistungsniveaus in verschiedenen Münchner Stadtteilen. Ziel ist es außerdem, bei kommenden Laufevents wie Marathons oder Stadtläufen mit zahlreichen Vereinsmitgliedern vertreten zu sein und gemeinsam auf Medaillenjagd zu gehen. Informationen und Anmeldung gibt es auf Instagram unter [@1860running](#) sowie auf der Vereinswebsite.

AUFRUF PADEL

Der TSV München von 1860 e.V. sucht derzeit sportbegeisterte Mitglieder, die Interesse haben, Teil einer zukünftigen Padel-Community zu werden. Ob Einsteiger oder erfahrene Spielerin – alle sind willkommen, gemeinsam sportlich aktiv zu sein und etwas Neues aufzubauen. Wer Lust hat, mitzuwirken oder die Community aktiv mitzugestalten, meldet sich bitte per E-Mail unter Angabe von Name, Alter und gegebenenfalls einer kurzen Information zur bisherigen Padel-Erfahrung. Darüber hinaus freuen wir uns über Hinweise zu freien Kapazitäten auf Padel-Plätzen in und um München.

E-Mail: vereinsmanagement@tsv1860.org

FAZIT

Beim TSV München von 1860 e.V. ist in allen Bereichen eine positive Entwicklung spürbar – sportlich, organisatorisch und gemeinschaftlich. Neue Projekte, wachsende Abteilungen und vielfältige Vereinsaktionen zeigen, wie lebendig unser Miteinander ist. Mit engagierten Helfer:innen und Mitgliedern, frischen Ideen und starkem Teamgeist starten wir voller Energie ins Kalenderjahr 2026 – gemeinsam für Sechzig!

ASM Aufzugstechnik München ist neues Firmenmitglied.

Der TSV München von 1860 e.V. begrüßt mit der ASM Aufzugstechnik München ein neues Firmenmitglied im Verein.



ASM Aufzugstechnik ist ein inhabergeführtes Unternehmen mit Sitz in München und wird von Oliver Detter geleitet. Das Team besteht aus insgesamt vier qualifizierten Fachkräften und ist spezialisiert auf Wartung, Reparatur und Modernisierung von Aufzugsanlagen.

Firmeninhaber Detter ist seit rund 30 Jahren im Aufzugsgeschäft tätig. Nach seiner Meisterprüfung zum Meister der Elektrotechnik machte er sich selbstständig und gründete ASM Aufzugstechnik München. Langjährige Erfahrung, technisches Know-how und persönliche Beratung stehen dabei stets im Mittelpunkt. Das Credo des Unternehmens lautet: „Fachberatung, Kompetenz und individuelle Lösungen rund um den Aufzug.“ Oder kurz gesagt: „Denn mit uns geht es nur nach oben.“

Auch Dein Unternehmen kann Firmenmitglied beim TSV München von 1860 e.V. werden! Alle Vorteile der Firmenmitgliedschaft sowie das Mitgliedsformular findest Du unter www.tsv1860.org/mitgliedschaft.html

Geburtstage

APRIL 2026

* 07.04.1956, 70. Geburtstag



SIEGFRIED SCHNEIDER

Mitglied seit
01.09.2005 in der
Fußball-Abteilung.

Deutscher Politiker (CSU).
Ehemaliger Vorsitzender des
Verwaltungsrates. Ehemaliger
Leiter der Staatskanzlei.

* 07.04.1951, 75. Geburtstag



NORBERT OXEE

Mitglied seit
01.04.1977 in
den Abteilungen
Fußball, Boxen,

Behindertensport, Turn- und
Freizeitsport. Lebensmitglied.
Langjähriger e.V.-Unterstützer.

* 15.04.1951, 75. Geburtstag



HANS JAUERNIG

Mitglied seit
01.07.1996 in der
Fußball-Abteilung.
Ehemaliger Team-

organisator der U21/U23.

MAI 2026

* 08.05.1966, 60. Geburtstag



CHRISTIAN SANDLEBEN

Mitglied seit
01.01.2003 in der
Tennis-Abteilung.

Abteilungsleiter Tennis.

* 11.05.1966, 60. Geburtstag



JENS GROSSER

Mitglied seit
01.06.2028 in der
Fecht-Abteilung.
Fechttrainer.

RÜCKTRITT VON NICOLAI WALCH.

Der TSV München von 1860 e. V. teilte am 4. Februar 2026 mit großem Bedauern mit, dass Nicolai Walch nach langjähriger Tätigkeit im Verwaltungsrat des Vereins sowie im Beirat der Geschäftsführungs-GmbH seinen Rücktritt mit Wirkung zum 20. Juni 2026 erklärt hat.

Dies bedeutet für die am 21. Juni 2026 stattfindende Mitgliederversammlung, dass nunmehr drei anstatt zwei Nachrücker für den Verwaltungsrat gewählt werden.

Nicolai Walch (43) ist seit dem Jahr 1994 Vereinsmitglied. Nach zweimaliger Wahl zum Delegierten, wurde er im Jahr 2017 erstmals in den Verwaltungsrat des Vereins gewählt und im Jahr 2021 vom Verein in den Beirat der TSV München von 1860 Geschäftsführungs-GmbH entsandt. Nach seinem Ausscheiden wird er den Gremien bei Bedarf auch ohne Funktion jederzeit unterstützend zur Verfügung stehen.

Zu seiner Entscheidung äußert sich Nicolai Walch wie folgt:

„Nach langer Zeit in exponierter Stellung hatte ich schon seit längerer Zeit vor, meine Posten zur Verfügung zu stellen. Dazwischengekommen sind stets weitere Herausforderungen und es war vereinspolitisch gefühlt nie der richtige Zeitpunkt. Mir war es immer wichtig, in einer passenden Situation im Guten zu gehen und nahtlos sowie unbeschwert den Verein als Teil meines Lebens zu behalten. Dieser Zeitpunkt ist nun zur anstehenden Mitgliederversammlung gekommen. Das Präsidium leistet harmonisch



Nicolai Walch gehörte seit 2017 dem Verwaltungsrat an und sieht nun den Zeitpunkt gekommen, sich aus dem Vereinsgremium zurückzuziehen.

sehr gute und nachhaltige Arbeit und auch das Verhältnis zum Mitgesellschafter ist konstruktiv und entspannt bei gleichzeitig stets klarer Wahrung der Interessen des Vereins. In naher Zukunft stehen große Projekte an und neue Impulse werden dem Verein guttun. Gleichzeitig darf ich sicher sein, dass auch in anderer Konstellation der eingeschlagene Weg mit vollem Elan fortgeführt werden wird. Es war mir eine riesengroße Ehre. Ich bedanke mich für Eure herausragende Un-

terstützung. Wir sehen uns persönlich wieder in der Kurve, am 6er-Platz oder bei einer unserer anderen großartigen Abteilungen im Verein.“

TITELBILD:

Ski-Löwe Linus Straßer schaffte es unter den Augen von 1860-Präsident Gernot Mang am 25. Januar 2026 beim Weltcup-Slalom auf dem Ganslern-Hang in Kitzbühel auf den 3. Rang.

DAS IST LOS BEI DEN RINGERN...

Die 1913 gegründete Abteilung Ringen gehört zu den Ältesten noch bestehenden Sparten des Vereins und tritt in der Gauoberliga Süd an. Dort erkämpfte sich das Team einen 6. Platz. Bei den Bezirksmeisterschaften und den Bayerischen Titeltkämpfen erreichten 1860-Ringer akzeptable Einzelergebnisse.

Die Ringer des TSV 1860 München schlossen die Mannschaftssaison im Dezember 2025 in der Gruppenoberliga Süd auf einem soliden 6. Platz ab.



Die Gauoberliga-Mannschaft der Sechzger in der abgelaufenen Saison.

Anfang des Jahres starteten einige Ringer der Löwen traditionell bei der **Bezirksmeisterschaft Schwaben** der Männer am 17. Januar 2026 in Westendorf. Dabei erreichten sie folgende Ergebnisse:

FREISTIL

- 4. Platz: Iessa Kazem (61 kg)
- 11. Platz: Adrian Tessari (65 kg)
- 3. Platz: Tim Betz (125 kg)

GRIECHISCH-RÖMISCH

- 6. Platz: Erik Filipov (72 kg)
- 9. Platz: Ayman Hammami (97 kg)
- 10. Platz: Andre Torres (97 kg)

Auch bei den **Bayerischen Meisterschaften** in Coburg am 7. und 8. Februar 2026 waren die Sechzger-Ringer vertreten. In seiner Eröffnungsrede betonte BRV-Präsident Florian Geiger, „dass wir die größte Ringkampfveranstaltung, die es jemals in Deutschland gegeben hat, erleben werden“. In der HUK-Coburg Arena gingen am ersten Tag die Freistiler an den Start, am Sonntag waren die Griechisch-Römisch-Spezialisten an der Reihe. Insgesamt starteten an diesem Wochenende 941 Teilnehmer aus ganz Bayern, um ihre Kräfte auf den insgesamt sechs Matten zu messen. Die Sechzger waren mit einer

Auswahl von neun Sportlern am Start. Dabei erzielten sie folgende Ergebnisse:

FREISTIL

- 10. Platz: Adrian Tessari (U20/65 kg)
- 6. Platz: Haroun Ouadah (75 kg)
- 8. Platz: Josef Werner (86 kg)

GRIECHISCH-RÖMISCH

- 5. Platz: Sadettin Erdem (U17/92 kg)
- 3. Platz: Erik Filipov (U20/72 kg)
- 10. Platz: Ayman Hammami (U20/82 kg)
- 5. Platz: Lukas Kipreos (82 kg)
- 4. Platz: Josef Werner (87 kg)
- 8. Platz: Fabian Roth (97 kg)



Die Griechisch-Römisch-Ringer des TSV 1860 bei den Bayerischen Meisterschaften.

NEUE FA-LEITUNG OHNE GEGENSTIMME.

Bei der ordentlichen Abteilungsversammlung 2025 der Fußballabteilung am 27. November im Park Palast Event Center in München wurden Martin Obermüller als Abteilungsleiter, Bernd Bramböck als Kassenwart sowie Stefan Sagermann und Dr. Markus Drees als Stellvertreter gewählt.

Ralph Drechsel eröffnete die Veranstaltung. Anschließend wurde er per Abstimmung von den Mitgliedern zum Versammlungsleiter bestimmt. Abteilungsleiter Martin Obermüller begrüßte die Anwesenden, darunter das Präsidium, Mitglieder des Verwaltungsrats und frühere Funktionsträger sowie den Organisationsleiter des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ), Roy Matthes.

Nach der Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung der Fußballabteilung vom 7. August 2024 folgte eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder. Danach ging es zum Tagesordnungspunkt „Berichte“. Die aktuelle Mitgliederzahl der Fußball-Abteilung, so Bernd Bramböck, läge aktuell bei 22.075 Mitgliedern. Anschließend berichteten die einzelnen Sparten: Löwen-Fußballschule, Senioren, die Herren-Mannschaften III und IV, die Frauen- und Juniorinnen-Teams sowie die neugegründete Rugby-Sparte. Deren Vertreter Timo Seidel erzählte, dass sich die Sparte beworben habe, im kommenden Juni das Bundesli-



Die neue Leitung der Fußball-Abteilung (v. li.): Dr. Markus Drees, Martin Obermüller, Stefan Sagermann, Bernd Bramböck und Marlene Tippelt, Beraterin ohne Stimmrecht.

ga-Rugby-Finale im Grünwalder Stadion auszurichten. Die Chancen dafür stünden gut. Weiterhin berichteten die Schiedsrichter, die aktuell 58 aktive Referees in ihren Reihen haben, sowie die Musik-Sparte, auch als „Sechzger-Musikanten“ bekannt, und die „Traditionspflege“ in der Fußballabteilung, die u.a. das Advents-

singen organisiert und den FA-Fanshop-Verkauf.

Roy Matthes gab in Vertretung von Manfred Paula einen Überblick über das Nachwuchsleistungszentrum. Es sei nicht einfach für die Junglöwen in Konkurrenz mit den anderen NLZs. So musste man in der letz-

ten Saison zehn Spieler an Konkurrenten abgeben. Hoffnung mache aber ein Spieler wie Loris Husic, der am gleichen Tag der Abteilungsversammlung mit Österreich im Finale der U17-Weltmeisterschaft stand. Sein Werdegang sei exemplarisch. Bereits in der U9 wurde er gesichtet und fährt seitdem aus Wörgl mehrmals die Woche zum Training mit dem Fahrdienst ab Rosenheim. Ein weiterer wichtiger Punkt im NLZ sei die Trainer-Entwicklung. Hier sei man stolz, dass Felix Hirschnagl mittlerweile die U19 von Borussia Dortmund betreut. Auch den LÖWENCup für U11-Mannschaften bezeichnete Roy Matthes als herausragendes Event, das mittlerweile zweimal ausgetragen wurde und auch 2026 eine Fortsetzung findet.

Kassenprüfer Reinhard Friedel berichtete von einem Verlust der Fußball-Abteilung zum 30. Juni 2024 von 917.000 Euro und unternahm einen Klärungsversuch, wie es zu dieser Summe kommen konnte. Ein Problem sei, dass im März das neue Geschäftsjahr geplant werden muss, ohne dass zu diesem Zeitpunkt ein Abschluss des vorhergehenden Geschäftsjahrs existiert. Die hohe Summe sei auch zustande gekommen, weil ungefähr 500.000 Euro aus dem DFB-Fördertopf im Vergleich zum Vorjahr gefehlt hätten und zudem die Personalkosten gestiegen seien.

Kassenwart Bernd Bramböck ließ die betriebswirtschaftliche Auswertung aus dem letzten Geschäftsjahr folgen. Er erwarte ein Minus von rund 500.000 Euro. Die Budget-Planung für das aktuelle Geschäftsjahr habe er neu

berechnet und etwas passiver angesetzt als sein Vorgänger Kurt Renner. Trotzdem erwarte er ein Minus im aktuellen Geschäftsjahr von 114.000 Euro. Es seien aber Rücklagen vorhanden, da in den Vorjahren Gewinne erwirtschaftet werden konnten. Bernd Bramböck bedankte sich zum Schluss bei allen Sponsoren und Partnern für ihre Unterstützung.

Es folgte eine Aussprache zu den Berichten. Danach stand der Punkt „Entlastung“ auf der Tagesordnung. Hierfür übernahm Beatrice Wichmann vom Wahlausschuss die Leitung. Zunächst ging es um die Entlastung der Abteilungsleitung Thomas Bohlender, Veronika Seemann und Kurt Renner für die Amtsperiode vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024. Thomas Bohlender und Veronika Seemann wurden mit 41 Ja- bei elf Nein-Stimmen der 92 stimmberechtigten Mitglieder entlastet. Kassenwart Kurt Renner wurde anschließend bei 35 Nein- und 19 Ja-Stimmen die Entlastung verwehrt, was heißt, dass er von der persönlichen Haftung nicht freigesprochen ist, wie Beatrice Wichmann erklärte.

In TOP 9 Wahl wurde die Abteilungsleitung gemäß Ziffer 16.3 der Vereinssatzung gewählt, weil Vroni Seemann und Kurt Renner während ihrer Amtszeit zurückgetreten waren und Bernd Bramböck als einziger Verbliebener künftig die Position des Kassenwarts begleiten wird. Martin Obermüller, Stefan Sagermann, Bernd Bramböck und Dr. Markus Drees stellten sich nochmals kurz den Anwesenden vor, wobei Dr. Drees künftig die Position des zweiten Stellvertretenden Abteilungs-

leiters als Erweiterung der Abteilungsleitung bis zur nächsten Wahlperiode übernehmen wird. Unterstützt wird das Quartett von Marlene Tippelt als Beraterin ohne Stimmrecht.

Vor der Wahl bedankte sich Präsident Gernot Mang, dass sich die Kandidaten für dieses Ehrenamt zur Verfügung stellen. „Für uns war wichtig, dass wir den Start mit einem neuen Team machen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Vroni bedanken, die mit ihrem Rücktritt den Weg dazu freigemacht hat. Wir bitten euch um eine große Zustimmung für das Team.“

Die anschließenden Wahlen fanden offen statt. Martin Obermüller als Abteilungsleiter wurde mit 77 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimme gewählt. Danach erhielt Stefan Sagermann als Stellvertreter 81 Ja-Stimmen. Bei ihm blieben ebenfalls Gegenstimmen aus. Für Bernd Bramböck sprachen sich als Kassenwart 65 Mitglieder ohne Gegenstimme aus. Für Dr. Markus Drees als weiteren Stellvertreter votierten 84 Wahlberechtigte. Auch er blieb ohne Gegenstimme. Alle nahmen die Wahl an. „Damit hat die Fußball-Abteilung eine neue, vollständige Abteilungsleitung“, so Beatrice Wichmann.

Im Anschluss wurden noch verschiedene Anträge behandelt. Danach übergab Beatrice Wichmann wieder das Mikrofon an Versammlungsleiter Ralph Drechsel. Da es keine Wortmeldung beim letzten Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ gab, beendete er um 21.44 Uhr die Versammlung.

NACHWUCHSARBEIT IST TEAMARBEIT.

In der Nachwuchsförderung ist Bewegung selten Zufall – und genau das gilt derzeit auch abseits des Platzes. Die Fußballabteilung des TSV 1860 arbeitet derzeit hinter den Kulissen an neuen Fördermöglichkeiten, um unseren Talenten auch in Zukunft die beste Ausbildung zu ermöglichen.

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit ist Teamarbeit. Sie findet nicht nur auf dem Trainingsplatz statt, wo Trainer beispielsweise mehr geben, als sie müssten, sondern auch im medizinischen Behandlungsraum, am Schreibtisch und in Mut machenden Gesprächen. Nachwuchsleistungszentren leben von vielen Menschen, die täglich im Hintergrund dafür sorgen, dass sich junge Talente sportlich, schulisch und menschlich entwickeln können.

All das braucht mehr als Leidenschaft. Es braucht finanzielle Sicherheit – und genau hier stößt ein NLZ wie unseres immer häufiger an seine Grenzen. Deshalb möchten wir hier ansetzen und euch in Kürze neue Fördermöglichkeiten vorstellen, damit wir dem NLZ von „Münchens großer Liebe“ weiterhin den dringend benötigten Spielraum geben können. Nicht für Luxus, sondern für Stabilität, Qualität und Chancengleichheit, um ein attraktiver Ausbilder

zu bleiben. Denn Nachwuchsarbeit ist ein Versprechen und dieses Versprechen wollen wir halten.

So viel darf vorab verraten werden: Es wird neue Modelle für Unternehmen geben, sich am Erfolg der Junglöwen zu beteiligen. Welcher Weg für ihn der richtige ist, entscheidet jeder Förderer selbst. Haben wir euer Interesse geweckt? Dann meldet euch gerne schon mal vorab bei: Martin.Obermueller@tsv1860.org.

Dreifach-Debüt der Junglöwen bei den Profis.

Als Beleg für die gute Nachwuchsarbeit im NLZ die Bayerische Junglöwen steht das Debüt von drei Spielern aus der eigenen Jugend bei den Profis.

Damjan Dordan machte den Anfang. Der Mittelfeldspieler stand beim 1:1 gegen Rot-Weiss Essen am 17. Januar 2026 in der Startelf. Seit Sommer 2012 spielt der 23-Jährige bereits für die Löwen.

Ebenfalls sein Debüt gab der österreichische U17-Vizeweltmeister **Loris Husic**. Er durfte am 7. Februar ebenfalls von Beginn an beim Auswärtsspiel gegen den VfB Stuttgart II ran. Die Partie ging mit 1:2 verloren. Der 18-Jäh-

rige gebürtige Kufsteiner schnürt bereits seit Januar 2016 seine Fußballschuhe für die Sechzger.

Last but not least debütierte **Noah Klose** beim 5:0-Auswärtserfolg in Hannover gegen den

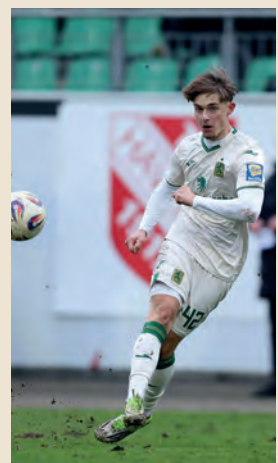
TSV Havelse. Der Sohn des WM-Rekordtorschützen Miroslav Klose wurde in der 87. Minute für Sigurd Haugen eingewechselt und hätte beinahe sein erstes Tor erzielt. Seit 2021 spielt der 21-jährige Stürmer für die Löwen.



Damjan Dordan.



Loris Husic.



Noah Klose.

PARTNER DER FUSSBALLER



NLZ

Förderer/
Sponsoren



Teamförderer



U9



U10



U11



U12



U13



U14



U15



U16



U17

III. & IV. MANNSCHAFT

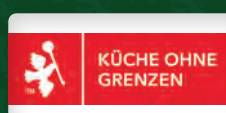
Hauptsponsor



Rückensponsor



Ärmelsponsor



SENIOREN

Förderer/
Sponsoren



FRAUEN-TEAMS

Förderer/
Sponsoren



U13 AM LIMIT BEI STARKEM AUFTRITT.

Die U13 der Junglöwen hat den Aigo-Tec-Bundesliga-Cup gewonnen, der am Wochenende 6./7. Dezember 2025 in Syrgenstein von der SpVgg Bachtal ausgerichtet wurde. Dabei setzte sich das Team im Modus Jeder-gegen-Jeden gegen nationale und internationale Konkurrenz durch.

Das Highlight des ersten Tages war das Derby der Giesinger gegen den Roten Erzrivalen. Trotz 0:1-Rückstand setzte sie sich am Ende das Team der Trainer Michael Ott, Julian Kothe und Alexandros Maroulas mit 2:1 durch. „Die Jungs haben nie Zweifel aufkommen lassen, dass sie das Spiel verlieren könnten“, erzählt Coach Michael Ott. „Wir sind definitiv übers Limit gegangen und haben am Ende auch verdient gewonnen.“ Nach dem Derby-Erfolg war im nächsten Spiel gegen Racing Straßburg etwas die Luft raus. Trotzdem konnten die Junglöwen beim 2:2 punkten. Alle anderen Partien wurden gewonnen.

Somit gingen die Junglöwen in den zweiten Tag als Tabellenführer gegen etwas stärkere Gegner. Wider erwarten setzten sich die Giesinger in allen Partien durch. „Wir haben in jedem Spiel gezeigt, dass wir noch mal eine Schippe drauflegen können, wenn es eng wird“, zeigte sich Michael Ott von seinem Team begeistert. Von Partie zu Partie sei das Selbstvertrauen gewachsen. „Die Jungs haben ein Gefühl an den Tag gelegt, dass sie unantastbar sind. Wir sind in jeder Minute des Turniers ans Limit gegangen, haben um jeden Meter gekämpft und



U13 feiert den souveränen Turniersieg beim Aigo-Tec-Bundesliga-Cup mit ihren Trainern Alexandros Maroulas (li.) und Michael Ott (re.).

jeden Zweikampf angenommen. Es hat richtig Spaß gemacht, die tolle Entwicklung von Spiel zu Spiel zu verfolgen. Als Trainer-Team sind wir einfach nur stolz!“

ERGEBNISSE

Samstag, 6. Dezember 2025

SpVgg Bachtal Weiß – 1860 0:3
SpVgg Bachtal Blau – 1860 0:3
FC Bayern München – 1860 1:2
Racing Straßburg – 1860 2:2
1860 – VfB Stuttgart 3:2
1860 – FC Augsburg 3:1

Sonntag, 7. Dezember 2025

1860 – Fortuna Düsseldorf 4:3

1860 – Borussia M'gladbach 4:2
Hertha BSC – 1860 2:5
1. FC Köln – 1860 1:5
1860 – 1. FC Heidenheim 7:1

Abschlusstabelle

Pl	Teilnehmer	Sp	T	TD	Pkt
1	1860 München	11	41:15	26	31
2	VfB Stuttgart	11	40:14	26	25
3	FC Bayern	11	29:7	22	25
4	Fort. Düsseldorf	11	30:21	9	21
5	Bor. M'gladbach	11	29:19	10	19
6	Hertha BSC	11	28:22	6	19
7	Racing Straßburg	11	27:26	1	18
8	1. FC Heidenheim	11	18:31	-13	13
9	1. FC Köln	11	22:28	-6	11
10	FC Augsburg	11	15:36	-21	7
11	SpVgg Bachtal B.	11	7:37	-30	1
12	SpVgg Bachtal W.	11	3:33	-30	1

U12: STEIGERUNG VON SPIEL ZU SPIEL.

Die U12 des TSV 1860 München krönt ihren Auftritt beim Hallenturnier in Mühldorf am Samstag, 29. November 2025, mit dem Turniersieg – ein Erfolg, der sich nach einem schwierigen Start nicht angedeutet hatte. Im Finale gab es ein 2:1-Erfolg gegen den Bayern-Nachwuchs.

Der Auftakt gegen Austria Wien verlief nicht nach Wunsch. Am Ende stand eine 0:1-Niederlage. Doch diese schwierige Situation wurde zum Wendepunkt: Das Team wachte danach auf, reagierte und spielte in den folgenden Partien mutig, strukturiert und dominant. Mit gesteigertem Tempo, klarerer Raumaufteilung und schnellem Kombinationsspiel ließen die Junglöwen deutliche Siege gegen den SV Waldperlach und Jahn Regensburg folgen und zogen souverän ins Viertelfinale ein. Auch dort ließ die Mannschaft nichts anbrennen. Gegen den FC Ingolstadt 04 spielte sie zielstrebig nach vorne, blieb geduldig im Ballbesitz und gewann verdient mit 4:0.

Im Halbfinale wartete mit dem 1. FC Nürnberg ein Gegner auf Augenhöhe – in ihrer Vorrunden-Gruppe Sieger vor dem FC Bayern. Die Partie war intensiv und ausgeglichen. Nach der Führung der Löwen gelang Nürnberg zwar der Ausgleich, doch die Giesinger blieben stabil, erhöhten das Tempo und entschieden schließlich die Partie klar mit 4:1 für sich.

Im Finale gegen den FC Bayern München entwickelte sich das erwartete Duell auf hohem Niveau mit engen und intensiven

Zweikämpfen. Technische Glanzmomente waren selten, doch der Wille und die Bereitschaft, jeden Ball zu verteidigen, prägten das Bild. Nach dem 1:1-Ausgleich blieben die Junglöwen ruhig, spielten einen starken Spielzug von hinten sauber aus und erzielten den 2:1-Siegtreffer. In den Schlussminuten verteidigte das Team kompromisslos, blockte, grätschte und kämpfte – wie echte Löwen.

Damit gewann die U12 des TSV 1860 München ihr erstes Hallenturnier des Jahres – und das nach einem Start, der alles andere als ideal war. Entscheidend war die Reaktion: Wach werden, Verantwortung übernehmen und spielerische Akzente setzen. Genau das hat die Mannschaft gezeigt!

„Ein beeindruckender Auftritt, der Selbstvertrauen gibt und zeigt: Dieser Jahrgang kann und will Spiele gewinnen. Ein absolut verdienter Turniersieg mit einer starken Leistung“, so die Trainer Rui De Menezes und Maximilian Köpf.

ERGEBNISSE

Vorrunde Gruppe A

FK Austria Wien – 1860 1:0

1860 – SSV Jahn Regensburg 3:0

SV Waldperlach – 1860 0:4

Viertelfinale

1860 – FC Ingolstadt 04 4:0

Halbfinale

1. FC Nürnberg – 1860 1:4

Finale

1860 – FC Bayern München 2:1



In den K.o.-Spielen setzte sich die U12 gegen Ingolstadt, Nürnberg und Bayern durch.

U10 & U11 MIT TURNIERSIEGEN.

Zum Abschluss der Hallensaison siegte die U10 beim Turnier in Fellbach bei Stuttgart am 15. Februar 2026 nach einer starken Leistung über den gesamten Tag hinweg. Die U11 setzte sich beim Hallenmasters des TSV Sielmingen im Modus Jeder-gegen-Jeden gegen starke nationale Konkurrenz durch.

Die U10 krönte sich am Faschingswochenende in Fellbach zum Turniersieger. Besonders beeindruckend war dabei, dass die Junglöwen nach der Niederlage in der Gruppenphase gegen den Karlsruher SC im Finale echte Nervenstärke bewiesen und das Duell gegen den KSC-Nachwuchs mit 1:0 für sich entscheiden konnten.

ERGEBNISSE

Gruppenphase

1860 – Wacker Innsbruck 1:0
1860 – Stuttgarter Kickers 4:1
1860 – Freiburger FC 7:0
1860 – Karlsruher SC 1:3
1860 – Rot-Weiß Erfurt 4:0

Halbfinale

1860 – Vikt. Aschaffenburg 3:1

Finale

1860 – Karlsruher SC 1:0



U10 verabschiedete sich mit einem Turniersieg aus der Hallensaison.



Die U11 holte sich am zweiten Tag den Turniersieg beim Champions-Turnier in Freudenstadt.

Die U11 der Junglöwen hat am Sonntag, 14. Dezember 2025, das U11-Hallenmasters des TSV Sielmingen in der Nähe von Stuttgart für sich entschieden. Dabei setzte sich das Team der Trainer Heico Kleinschmidt und Daniel Skodic im Modus Jeder-gegen-Jeden gegen starke nationale Konkurrenz durch.

Der Start verlief etwas holprig für die jungen Giesinger. Einem 0:0 gegen den 1. FC Kaiserslautern folgte im Stadtderby gegen die Roten ein unglückliches 1:2. Danach gab es in den weiteren sechs Partien nur noch Siege für die Junglöwen, alle „in überzeugender Manier“, wie es Trainer Heico Kleinschmidt formulierte.

ERGEBNISSE

Sonntag, 14. Dezember 2025

1860 – 1. FC Kaiserslautern 0:0
FC Bayern München – 1860 2:1
TSV Sielmingen – 1860 0:4
1860 – FC Augsburg 2:0
SSV Ulm 1846 – 1860 2:5
1860 – Karlsruher SC 5:1
TSV 1860 Rosenheim – 1860 0:1
1860 – SpVgg Greuther Fürth 5:0

Abschlusstabelle

Pl	Teilnehmer	Sp	T	TD	Pkt
1	1860 München	8	23:5	18	19
2	FC Augsburg	8	22:11	11	18
3	FC Bayern	8	15:9	6	18
4	1. FC K'lautern	8	23:8	15	16
5	SSV Ulm 1846	8	19:15	4	15
6	Karlsruher SC	8	14:14	0	12
7	SpVgg Gr. Fürth	8	9:25	-16	4
8	1860 Rosenheim	8	4:20	-16	3
9	TSV Sielmingen	8	5:27	-22	1

U12: BOXEN FÜR DIE KOORDINATION.

Die U12 der Junglöwen absolvierte am 10. Dezember 2025 eine sportartübergreifende Trainingseinheit. Da die Löwen über eine hervorragend aufgestellte Boxabteilung verfügen, waren die Nachwuchskicker sehr froh, vereinsintern an einem Probetraining teilnehmen zu dürfen.

Diese Einheit bildete den Auftakt zu einer Reihe sportartenübergreifender Trainingsformate in der Winterphase, die bewusst in die Ausbildungsplanung der Nachwuchskicker integriert wurden. Ziel ist es, die Spieler ganzheitlich zu fördern und ihre koordinativen, athletischen sowie kognitiven Grundlagen unabhängig von der Hauptsportart weiterzuentwickeln.

Im Fokus der Trainingseinheit standen grundlegende Bewegungsmuster, die Hand-/Fuß-Koordination sowie die Körperhaltung in dynamischen Situationen. Besonders hervorzuheben ist die hohe Detailgenauigkeit des Boxtrainers Nima, der selbst kleinste Bewegungs- und Haltungsabweichungen der Jungs präzise erkannte und korrigierte. Diese Schulung der Körperwahrnehmung, Bewegungskontrolle und Konzentration stellt eine wertvolle Ergänzung



Mit Boxtrainer Nima übten die jungen Kicker grundlegende Muster des Boxens.

zur fußballspezifischen Ausbildung dar und lässt sich direkt auf technische und athletische Inhalte im Fußball übertragen.

Durch abwechslungsreiche Partnerübungen wurde zudem der Spaßfaktor hochgehalten, sodass die Spieler eine intensive, moti-

vierende und zugleich lehrreiche Trainingseinheit erleben konnten. Ein herzliches Dankeschön geht an die Boxabteilung des TSV München von 1860 e.V. für die Einladung und den gelungenen Start unserer sportartenübergreifenden Ausbildungsimpulse in der Winterperiode!



Gespannt lauschen die Jungs den Ausführung von Boxtrainer Nima (li.), um das Gehörte im Anschluss auszuprobieren (re.).



AMBITIONNIERT & VOLLER ENERGIE.

Die Frauensparte des TSV 1860 München blickt auf ereignisreiche Monate zurück und zeigt einmal mehr, wie viel Zusammenhalt, Leidenschaft und sportlicher Ehrgeiz in den Löwinnen steckt – von den Frauenmannschaften bis in den Nachwuchsbereich.

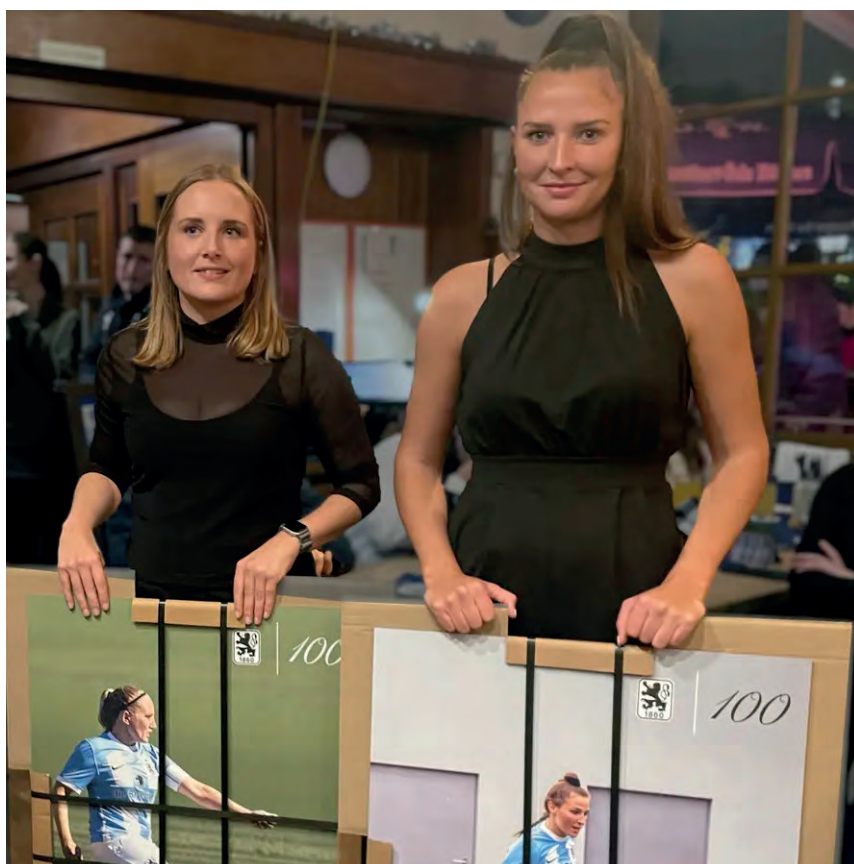
Die erste Frauenmannschaft und die U23-Löwinnen ließen das vergangene Jahr mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier ausklingen, bevor es in die Winterpause ging. Diese wurde jedoch alles andere als ruhig genutzt: Mehrere Hallenturniere sorgten für Spielpraxis und starke Auftritte beider Teams. Besonders erfolgreich verlief das Turnier am 31. Januar bei Hertha München. Sie qualifizier-

ten sich für das Finale durch Siege gegen den FC Fasanerie-Nord, den FC Hertha München II, den TSV Dachau 1865 und den FC Hertha München I. Das Endspiel entschieden die Giesingerinnen gegen den FC Croatia mit 1:0 für sich.

Zusätzlich stellte der TSV 1860 München mit Wien Tuwi die beste Spielerin des gesamten Turniers.

Bereits einen Tag später nahmen beide Frauenteam am hochklassig besetzten Womens Hallenmaster des FC Augsburg teil. Gegen namhafte Konkurrenz erreichte die erste Mannschaft einen starken 4. Platz, während die U23-Löwinnen das Turnier auf Rang neun abschlossen. Insgesamt präsentierte sich die U23 auch bei weiteren Hallenturnieren sehr überzeugend und platzierte sich regelmäßig im vorderen Bereich – und das trotz fehlender Hallentrainingsmöglichkeiten. Umso höher ist diese Leistung einzuschätzen.

Seit Anfang Februar befindet sich die Frauensparte nun in der intensiven Vorbereitung auf die Rückrunde. Viele Tore konnten beim ersten sportlichen Vergleich des Jahres 2026 auf dem Rasen bewundert werden. Mit 5:5 (4:4) trennten sich die Löwinnen in einem Testspiel von den U17-Juniorinnen des FFC Wacker München, die in der Bayernliga den 1. Platz belegen. Im zweiten Vorbereitungsspiel des Teams von Trainer Lorenzo Tonello gegen Bezirksligist MTV Dießen am Ammersee gab es für die Sechzgerinnen eine 1:4-Niederlage. Neben den Test-



Silke Dehling (li.) und Sandra Böhnke (re.) wurden bei der Weihnachtsfeier geehrt.



Die U17-Junglöwinnen überwintern in der Landesliga Süd auf einem sehr guten 2. Tabellenplatz.

spielen wartet zum Abschluss ein besonderes Highlight auf die Löwinnen und ihre Trainerteams: ein gemeinsames Trainingslager im schönen Italien.

Auch im Nachwuchsbereich läuft es äußerst erfreulich. Die U17-Juniorinnen konnten die Hinrunde mit einem weiteren Sieg abschließen und überwintern auf einem starken 2. Tabellenplatz in der Landesliga Süd. Dieser Erfolg wurde bei einer gemeinsamen Weihnachtsfeier gebührend gefeiert. Nach den Hallenturnieren richtet sich der Fokus nun voll auf die Rückrundenvorbereitung. Anfang April steht als krönender Abschluss ein internationales Turnier am Gardasee auf dem Programm, bevor es in der Liga wieder um Punkte geht – mit dem klaren Ziel, weiterhin Akzente zu setzen.

Besonders hervorzuheben sind die U15-Junglöwinnen, die sich in der Hallensaison in herausragender Form präsentierten. Bei zahlreichen Turnierteilnahmen überzeugte das Team nicht nur durch spielerische Qualität, sondern vor

allem durch eine beeindruckende Konstanz und enorme Defensivstärke. Mit großem Einsatz, guter Organisation und mannschaftlicher Geschlossenheit ließ man über viele Spiele hinweg nur sehr wenige Gegentore zu und stellte regelmäßig eine der stabilsten Abwehrreihen der Turniere. Auch offensiv zeigte das Team immer wieder seine Klasse und belohnte sich mit starken Platzierungen. Die Auftritte gegen hochklassige nationale und internationale

Gegner unterstrichen das große Entwicklungspotenzial dieser Mannschaft. Nun gilt es, die positiven Eindrücke aus der Halle mitzunehmen und den Fokus voll auf die Meisterschaft in der Bezirksliga zu richten.

Die Frauensparte des TSV 1860 München präsentiert sich damit geschlossen, ambitioniert und bestens vorbereitet auf die kommenden Aufgaben – auf und neben dem Platz.



Nach guten Auftritten in der Halle liegt für die U15 nun wieder der Fokus auf der Bezirksliga, wo sie die Meisterschaft und den Aufstieg erreichen möchte.

III. & IV. MANNSCHAFT

DEN BISHERIGEN WEG FORTSETZEN.

Die Löwen-Dritte startete mit einer Überraschung ins Jahr. Der bisherige Trainer Beppo Gutsmedl legte aufgrund privater und beruflicher Veränderungen sein Amt nieder. Der bisherige Assistent Roberto Kuri rückt deshalb zum Cheftrainer auf und wird dabei von Emir Kalkan unterstützt.

III. HERRENMANNSCHAFT

„Ich habe mein Amt zur Verfügung gestellt, da ich unter anderem beruflich nun den nächsten Schritt gehen werde und öfter in Frankfurt bin. Dem Team bleibe ich natürlich verbunden und hoffe, dass meine Zeit hier die Basis für eine erfolgreiche Rückrunde bildet – die beste Saison in der Geschichte der Löwen-Amateure ist in vollem Gange“, begründete Beppo Gutsmedl seinen Rücktritt als Trainer der dritten Mannschaft. Dabei lief es sportlich herausragend: Acht Spiele ohne Niederlage, die letzten sieben Partien allesamt gewonnen. Schnell war deshalb für die sportlich Verantwortlichen Dominik Kilpatrick und Philipp Schmitz klar, mit dem 45-jährigen Roberto Kuri den bisherigen Assistenten zum Cheftrainer zu machen. Für Kilpatrick „ein Top-Mann, der die eingeführte Spielphilosophie weiter umsetzen wird“. Ihn als Co-Trainer unterstützt künftig Emir Kalkan.

Roberto Kuri meint dazu: „Wir wollen das Beste aus der Situation machen und den von Beppo eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen“, sagt er. Für ihn sei wichtig, dass kein Bruch



Roberto Kuri (re.) ist jetzt Cheftrainer der Dritten und wird von Emir Kalkan (li.) unterstützt.

entstehe. „Wir wollen Kontinuität in Training und bei der Spielphilosophie beibehalten. Das ist eine klasse Mannschaft mit super Jungs. Es ist im Sinne des Teams, dass wir so weitermachen!“

Kuri lebt mit seiner Partnerin in einer Patchwork-Familie. Die beiden haben zusammen vier Kinder. Erst seit Sommer ist er bei den Sechzgern, kam mit Gutsmedl von der DJK Pasing. Dort war er Trainer der Förderliga-Mannschaft. Dass es keinen Bruch gab, beweist die bisherige Vorbereitung. Nach vier Testspielen ist das Team noch ungeschlagen, lediglich in Partie eins gegen Bezirksligist SB DJK Rosenheim spielten die Löwen-Amateure un-

entschieden (2:2). Alle weiteren Tests wurde gewonnen, gegen Kreisliga-Tabellenführer SpVgg 1906 Haidhausen 3:0, gegen Bezirksligist TSV 1877 Ebersberg 4:2 und gegen Kreisklassen-Klub MTV Dießen mit 4:0 sowie ein 3:1 während des Trainingslagers in Südtirol gegen den SV Kaltern. Nach der Rückkehr folgt noch ein Test beim Ligakonkurrent TSV Neuried, bevor es dann am 8. März erstmals 2026 bei der FT München-Gern um Punkte geht.

Im Kader hat sich einiges getan: Sandro Riedl und Luca de Caro und Mohamed Karim haben Giesing verlassen, wohingegen Trainer Kuri für den Rest der Saison auf die Rückkehrer Jannis Schlo-



Löwe Peter Kettenbauer im Kopfballduell beim 4:2-Sieg gegen den TSV 1877 Ebersberg.

ßer und Jonas Musselmann setzen kann. Neue Gesichter sind dagegen der linke Schienenspieler Felix Rothe, der bislang in der Bezirksliga Donau/Iller spielte, und Torhüter Marius Koskowski. Der 22-Jährige kommt mit Landesliga-Erfahrung beim SSV Eggenfelden.

Mit der Vorbereitung ist der Coach zufrieden. „Natürlich ist immer Luft nach oben. Es war ein guter Drive drin, wir haben Erkenntnisse gewonnen und an den Stellschrauben gedreht.“ In den restlichen elf Punktspielen möchten er und das Team das Maximale erreichen. „Wir wollen an die letzten acht Spiele anknüpfen. Dafür haben wir uns auf den Positionen, wo wir Probleme hatten, gezielt verstärkt. Es ist aber kein Selbstläufer“, warnt der Trainer, „sondern es liegt noch viel Arbeit vor uns!“

IV. HERRENMANNSCHAFT

Für die Vierte geht es zunächst darum, „möglichst schnell den Klassenerhalt fix“ zu machen, wie Co-Trainer Daniel Richter es formuliert. „Wir wollen stabiler

stehen, hinten nicht so anfällig sein und kompakter verteidigen“, beschreibt der 36-Jährige das Ziel. „Vorne können wir immer Tore schießen.“

Im Winter wurde der Kader zusammen mit Cheftrainer Sinisa Zurovac ausgedünnt. „Wir greifen nur noch auf Spieler zurück, die auch verfügbar sind“, so Richter. Das seien momentan etwa 18 oder 19. „Mit denen planen wir die Rückrunde.“ Darunter sind mehr oder weniger drei Neue. Timo Steinert (24), der aus Frankfurt nach München kam, ist seit Oktober spielberechtigt. Der zentrale Mittelfeldspieler kam schon vor der Winterpause zum Einsatz. Sebastian Zaho (19), trainiert schon länger mit, bekam aber erst im Dezember die Spielberechtigung. Er spielte zuletzt für Olympia Moosach im Nachwuchs und ist für den Sturm eingeplant. Der offensive Mittelfeldspieler Joel Berger (19) war nach seiner A-Jugendzeit bei der SpVgg 1906 Haidhausen zuletzt inaktiv, verstärkt nun die Vierte.

Die bisherigen Tests bezeichnet Richter als durchwachsen, „wie die Vorbereitung eben so ist. In manchen Spielen hat man gemerkt, dass hinten raus die Körner fehlen.“ Zum Auftakt gab es gegen die SVG Erl aus Tirol einen 2:0-Erfolg. Gegen den Kalterer SV aus Südtirol eine 1:2-Niederlage. Im Test gegen den FC Alte Haide-DSC II probierten die Sechzger taktisch was aus, „das hat aber nicht so funktioniert“, musste Richter eingestehen. Am Ende stand ein 1:3. Zuletzt feierte die Vierte gegen den ESV München einen 2:0-Erfolg und scheint gerüstet für das Punktspieljahr 2026.

Jubiläum: 200 Spiele für die Löwen.



Mit seinem 200. Pflichtspiel-Einsatz im Trikot der Amateur-Löwen setzte Daniel Richter ein beeindruckendes Ausrufezeichen hinter eine besondere Karriere.

In Kreisliga-Partie des TSV 1860 München III gegen die TSG Pasing (4:1) wurde der 36-Jährige am 29. November 2025 in der Schlussphase eingewechselt. Seit über zwölf Jahren prägt er den Amateurfußball beim TSV 1860 München sportlich und menschlich wie nur wenige andere. So führte er als Kapitän sowohl die dritte Mannschaft des TSV 1860 München als auch die Reserve der Amateur-Löwen mit Ruhe und Übersicht auf und neben dem Platz. Insgesamt vier Mal stieg er seit 2013 mit den Amateur-Kickern beider Mannschaften in eine höhere Liga auf.

Als Anerkennung erhielt der 36-Jährige ein Trikot mit seinem Namen und der Nummer 200 überreicht sowie bei der Weihnachtsfeier eine hochwertige gedruckte Fotografie.

AUF INS NEUE JAHR, LÖWEN-SENIOREN!

Wieder mal ist ein Jahr vergangen. Ein Jahr voller Ereignisse. Viele schöne Momente und Erfolge prägten das vorangegangene Jahr. Ein Rückblick und ein Ausblick auf das neue Jahr der „oiden“ Löwen.

Den größten Erfolg feierten die Spieler der neugegründeten Ü50 (Senioren E) um Trainer Jochen Tiemann, die aufgrund des Platzmangels am 1860-Trainingsgelände alle ihre Spiele auswärts austragen mussten. Umso erfreulicher war es, dass man alle Partien in der Liga gewinnen konnte. Zehn Siege in zehn Spielen und das mit einem Torverhältnis von 61:9. Das bedeutete natürlich auch die Meisterschaft und den Aufstieg in die Kreisliga. Bezeichnend auch, dass unter den besten sechs Torschützen der Liga vier Löwen stehen. Zoubair Ben Jemia und Stefan Donaubauer überragen hier mit jeweils 13 Toren. Helmut Wirth (10 Tore) und Mike Stranzky (8) trugen sich auch in



Die Ü45 konnte den ersten Derbysieg in ihrer noch jungen Geschichte feiern.

die Liste der besten Torschützen ein. Wir gratulieren Jochen Tiemann und seinen Löwen ganz herzlich zu diesem grandiosen Einstieg in die Ehrenliga und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg in der neuen Saison.

Die bisschen jüngeren, aber nicht weniger fussballverrückten Löwen der Ü45 (Senioren C) um Trainer Michael Kampinski bescherten den Löwen den ersten Sieg im Seniorenbereich der Löwen über den Nachbarn aus der Seitenstraße. In einem packenden und bis zur letzten Minute umkämpften Derby rangen unsere tapferen Löwen die Roten mit 4:3 nieder und holten somit den historischen Sieg. Leider hat dies nicht mehr für die Meisterschaft gereicht, aber man vermieste dem Erzrivalen damit den sicher geglaubten Titelgewinn. Nutznießer des Ganzen war der Aufsteiger Türkspor Garching, der im ersten Jahr gleich die Meisterschaft feiern konnte. Gratulation unsererseits! Die Senioren



Die neugegründete Ü50 machte ohne Punktverlust den Aufstieg in die Kreisliga perfekt.

C schlossen das Jahr mit einem ordentlichen 3. Platz ab. Auch hier gratulieren wir zur soliden Saison und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Die noch jüngeren Löwen der Ü40 (Senioren B) um Trainer Fedai Karavas schlugen sich in ihrer ersten Saison in der höchsten Liga für Senioren sehr ordentlich und belegten am Ende, zugegeben auch ein bisschen überraschend, den 3. Platz in der Tabelle. Leider konnten die Löwen in den drei Derbies (zweimal in der Liga und einmal Pokal) nicht gewinnen, verhinderten aber mit dem 1:1 im Rückspiel in der Liga die Meisterschaft des roten Nachbarn. Der FC Fürstentfeldbruck hatte am Ende mit einem Punkt Vorsprung die Nase vorn. Wobei die Löwen im letzten Punktspiel der Saison die Brucker 2:1 schlugen und ohne Punkte nach Hause schickten. Dennoch reichte es diesen am Ende zur Meisterschaft. Wir sind alle gespannt, wie sich die Männer von Trainer Fedai Karavas im zweiten Jahr, das bekanntermaßen schwieriger wird als das erste, in der Oberliga schlagen werden. Gratulation zum erfolgreichen Klassenerhalt und zu einem überragenden 3. Platz! Wir wünschen den Ü40 Löwen viel Erfolg im neuen Jahr.



Nur knapp verpasste die Ü32 den Aufstieg, belegte Rang zwei in der Endabrechnung.

Nun zu den Jüngsten der vier Seniorenteams der Löwen, die Ü32 (Senioren A). Nach anfänglichen Schwierigkeiten fingen sich die Mannen von Coach Rene Gomis und legten bis zum Schluss eine gute Runde hin. Leider reichte es nicht mehr für die Meisterschaft in der Kreisliga. Am Ende fehlten den Löwen zwei Punkte zum Meister und Aufsteiger SV Nord Lorchau. Somit beendeten sie die Saison auf dem 2. Platz und wollen nun 2026 einen neuen Anlauf auf den Aufstieg in die Oberliga nehmen. Wir wünschen Trainer Rene Gomis und seinen Spielern viel Erfolg im neuen Jahr.

Was erwartet uns im neuen Jahr? Wie die letzten Jahre auch, so werden sich die Löwen wieder mal in den Flieger setzen und Richtung Antalya reisen. Vom 11. bis 16. März 2026 findet das diesjährige Trainingslager statt. Mit

30 Spielern an Bord werden sich die Löwen auf die neue Saison vorbereiten und den Teamspirit befeuern. Die Vorbereitung auf die neue Saison läuft bereits bei allen Mannschaften. Wir sind gespannt und freuen uns auf diese Saison.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Freund, Förderer und Sponsor Markus Kneissl-Stettner, der uns mit seinem Unternehmen VINDEXA im abgelaufenen Jahr wieder zur Seite stand. VINDEXA begleitet uns im dritten Jahr und ermöglicht uns diese ganzen Erfolge. Vergelt's Gott lieber Markus!

Natürlich geht auch ein Dank an die alte und die neue Abteilungsleitung, die sich um unsere Belange und Sorgen gekümmert haben bzw. auch weiterhin kümmern werden.

Bei der Gelegenheit gilt unsere Wertschätzung auch unserem Spartenleiter Walter Kopp, der uns nun seit zehn Jahren führt und dem wir vieles zu verdanken haben. Auch Dir lieber Walter, ein großes Vergelt's Gott!

Wie immer suchen wir ständig Verstärkungen in allen Altersklassen. Wer Interesse hat, bitte eine E-Mail an senioren-fussball@tsv1860.org senden.



Die Ü40 schlug sich in ihrer ersten Saison in der höchsten Liga sehr ordentlich.

DIE LÖFU LEGT 2026 WIEDER LOS.

Die Löwen-Fußballschule steht in den Startlöchern und freut sich riesig auf das Fußballjahr 2026. Schon jetzt sind über 40 Feriencamps fixiert und viele weitere Highlights, wie das Talentfördertraining, die Ballschule, der LöFu-Feiertag sowie exklusive Mädchen- und Bambinicamps.



Die beliebten Fußball-Feriencamps von Münchens Großer Liebe sind auch 2026 wieder fester Bestandteil des Löwen-Kalenders. Von den Oster- und Pfingstferien über den großen Sommerferienblock bis hin zur Herbstferienwoche dreht sich alles um Spaß, Bewegung und weiß-blaue Fußballbegeisterung. Ob am **Trainingsgelände des TSV 1860 München** oder bei zahlreichen Partnern und Partnervereinen in **Bayern, Österreich und Italien (Südtirol)**, überall können sich junge Löwinnen und Löwen auf unvergessliche Fußballtage freuen.

Der Startschuss ins neue Campjahr fällt wie gewohnt in den **Osterferien**. Neben dem ersten Camp an der **Grünwalder Straße**

114 stehen auch wieder jeweils vier löwenstarke Camptage in Ismaning (Münchner Norden), **Odelzhausen** (Dachau) und **Rettenberg** (Oberallgäu) auf dem Programm. Besonders freuen dürfen sich die jungen Löwinnen und Löwen zudem über zwei Oster-Neuzugänge. Erstmals gastiert die Löwen-Fußballschule beim **TSV Burgheim** (Oberbayern) sowie beim niederbayerischen **FC Gergweis**.

Auf Ostern folgt **Pfingsten** und damit das nächste große Kapitel im LöFu-Campjahr. Das erste von diesmal gleich zehn Camps startet bereits am Pfingstsamstag und ist ein absolutes Highlight. Das **Urlaubscamp in Windischgarsten im Dilly – das Nationalpark Resort**, Oberösterreichs

schönstes Resort. Dort, wo die Profimannschaft der Löwen ihr Sommertrainingslager aufschlug und die österreichische Nationalmannschaft sich auf ihre Länderspieler vorbereitet, können unsere Kids gemeinsam mit ihren Familien urlauben und gleichzeitig rund um die Uhr Fußball erleben. Ein ganz besonderes Camp an einem ganz besonderen Ort mit einzigartigem Flair und unvergesslichen Momenten in weiß-blau. Weiter geht es mit dem „Heimspiel“ am **Trainingsgelände des TSV 1860 München**. Parallel dazu ist die Löwen-Fußballschule auch auswärts im Einsatz. Beim „Auswärtsspiel“ im „fränkischen Rom“ bei der TSG 2005 **Bamberg** sowie beim Premierencamp beim **TSV Babenhausen** (Unterallgäu) bringt die LöFu echtes Löwen-

Feeling auf den Platz. In der zweiten Ferienwoche, direkt vor dem Fronleichnams-Feiertag, stehen weitere spannende Camp-Highlights auf dem Programm: Das beliebte **Bambinicamp** am Löwengelände sowie die Auswärts-camps bei unseren Partnern dem SV Eintracht **Berglern** (Erding) und SV **Dietersheim** (Freising). Den Abschluss der Pfingstferien bilden ein eintägiges exklusives **Mädchen-Camp** in **Giesing** sowie zwei Wochenendcamps im niederbayerischen **Haselbach** und im malerischen Ostallgäu beim SV **Pforzen**.

Fast schon traditionell startet der **Sommer** in der Löwen-Fußballschule in der traumhaften Kulisse Südtirols. Bereits zum sechsten Mal gastiert die LöFu schon vor den bayerischen Sommerferien beim ASC **Schenna** sowie neu beim ASV **Uttenheim**. Weitere Camps in den Ferien finden bei der DJK **Langenmosen** (Neuburg-Schrobenhausen), FC **Landsberied** (Fürstenfeldbruck), FC **Künzing** (Deggendorf), SV **Ried** (Aichach-Friedberg), JFG Region **Harburg** (Donau-Ries), SG **Heidenfeld-Hirschfeld** (Schweinfurt), FC **Sandersdorf** (Eichstätt), FV **Weißenhorn** (Neu-Ulm), TV

Weitnau (Oberallgäu), SV Weißblau Allianz **München**, SV **Wörth** an der Isar (Landshut), SV Inter Bergsteig **Amberg**, FC **Unteriglbach** (Passau), SV **Gendorf Burgkirchen** (Altötting), ASV **Happing** (Rosenheim), DJK **Rattenberg** (Straubing-Bogen), FT **Jahn Landsberg** (Landsberg am Lech), SV **Ampermoching** (Dachau), FC **Langengeisling** (Erding) und dem SV **Aschau am Inn** (Mühldorf) statt. Hinzu kommen in diesem Sommer wieder löwenstarke vier **Fußball-Ferien camps**, ein **Bambini-** und ein **Mädchencamp** direkt auf dem Trainingsgelände des TSV 1860 **München** in Giesing.

Für alle fußballbegeisterten Kids zwischen sieben und 13 Jahren hat die Löwen-Fußballschule auch außerhalb der Ferien ein löwenstarkes Angebot. Das wöchentlich stattfindende **Talentfördertraining** ist die **perfekte Ergänzung zum Vereinstraining**, um kontinuierlich und unter professioneller Anleitung an seinen fußballerischen Fähigkeiten zu arbeiten. Dies Einheiten finden **an allen Wochentagen** (Montag bis Freitag) statt. Nur am Wochenende ist eine kurze Pause, um das Gelernte am besten direkt in den

Spiele im Heimatverein umsetzen zu können.

Für die **Kleinsten und Jüngsten im LöFu-Rudel** gibt es zudem die **Löwen-Ballschule**, eine alters- und kindgerechte Einheit für Kinder, die noch nicht im Verein spielen oder gerade erst mit dem Kicken beginnen. Auch diese findet wöchentlich am Trainingsgelände des TSV 1860 München statt und richtet sich an alle ball-sportinteressierten Kids zwischen vier und sieben Jahren.

Alle Camptermine 2026 und Infos zum Talentfördertraining sowie der Löwen-Ballschule gibt's auf der Homepage der LöFu: www.loewenfussballschule.de

Wer auch sonst nichts verpassen und immer top informiert sein möchte, sollte unbedingt auch einen Blick auf die Social-Media-Kanäle der Löwen-Fußballschule werfen. Auf Instagram ([@loefu1860](https://www.instagram.com/loefu1860)) und Facebook ([@LoewenFussballschule](https://www.facebook.com/LoewenFussballschule)) gibt es regelmäßig spannende Einblicke, tolle Fotos und alle Highlights rund um die Camps, Trainings und Angebote der Fußballschule von „Münchens Großer Liebe“. Reinschauen lohnt sich.



RUGBY

SNOW RUGBY IN TARVISIO.

Eine Auswahl der Rugby-Sparte des TSV 1860 München nahm vom 9. bis 11. Januar 2026 am Snow Rugby Turnier in der Arena Paruzzi im italienischen Tarvisio teil. Nach winterlicher Anreise aus München begann am nächsten Morgen direkt der Spielbetrieb.



Gespielt wurde Fünf gegen Fünf mit kurzen Spielzeiten von zehn Minuten. Die ungewohnten Regeln führten zu Beginn zu Startschwierigkeiten, wodurch für die Löwen in der Gruppenphase Punkte verloren gingen. Mit jeder Partie fand das Team jedoch besser ins Spiel.

Austragungsort war die Arena

Paruzzi mit vier verschneiten Spielfeldern in alpiner Kulisse. Über 50 Teams aus Männer-, Frauen- und Jugendklassen nahmen teil. Nach den Gruppenspielen wurde der Samstagabend ruhig gestaltet, da am Sonntag weitere Spiele anstanden.

In der K.o.-Phase folgten ein kampfloser Sieg, eine knappe

Niederlage und zum Abschluss der ersehnte 7:4-Erfolg, der den Löwen den 19. Platz sicherte. Das Turnier bot wertvolle Erfahrungen und stärkte den Teamzusammenhalt.

Außerdem begann die Mannschaft Ende Januar, sich mit wöchentlichen HIIT-Trainings auf die kommende Spielzeit vorzu-



bereiten und lud zu einem Public Viewing des Sechs-Nations-Eröffnungsspiels ins Bamboleo ein.

Ende März startet der offizielle Spielbetrieb direkt mit dem München-Derby SG StuSta/1860 gegen die dritte Herrenmannschaft des Bundesligavereins Munich RFC (21.03., 14:30 Uhr, StuSta Gelände, Willi-Graf-Straße 4). Eine Woche später wird in Kempten die ausgefallene Begegnung aus dem November nachgeholt (28.03., 14:30 Uhr, TV Kempten, Aybühlweg 67). Zum Ende der Vorrunde steht das Highlight-Spiel gegen den RFC Vaduz, gleichzeitig das liechtensteinische Nationalteam, an. Das Spiel wird am 11. April, 14.30 Uhr, auf dem Gelände des Rheinpark-Stadions ausgetragen.



BREITES GRINSEN NACH TOLLER TOUR.

Skitourer sind Jäger des Augenblicks und nehmen oftmals viele Reisekilometer in Kauf, trotzten widrigen Wettervorhersagen in der Hoffnung, dass es vielleicht doch klappen könnte mit dem besonderen Moment und der besonderen Abfahrt im unverspurten, federleichten Pulverschnee.



ST. ANTÖNIEN

Die Vorhersage für das Wochenende in St. Antönien war schwierig, denn es war sehr viel Neuschnee in Verbindung mit Wind und wenig Sicht angesagt. Das treibt die Lawinengefahr in die Höhe. Und so musste die Gruppe spontan den Startort von Gargellen nach St. Antönien verlagern.

Nach einer Risikoabwägung am Donnerstagabend wurde entschieden, dass es risikotechnisch vertretbar sei. Zudem waren alle der Meinung, dass man auch unter diesen Bedingungen sicher

Spaß am Berg haben könne. Es gab sogar eine leise Hoffnung, dass am Sonntag das Wetter besser werden würde und man vielleicht sogar Neuschnee in Verbindung mit Sonne bekommen könnte. So wurde der Samstag für eine erste Tour auf den Eggberg genutzt und sich ein Bild vom Neuschnee gemacht (ca. 40cm). Danach gab es ein gemütliches Après Ski im Hottub des Alpenrösli. Am Sonntagmorgen war dann zunächst Geduld gefragt, denn es gab weiterhin wenig Sicht und die Lawinengefahr stieg durch Neuschnee über Nacht und Wind auf

Stärke 4. So wurde eine möglichst sichere Tour auf die Girens Spitze geplant und etwas später gestartet, um möglichst bei der Abfahrt bessere Sicht zu bekommen. Und dann wurden die Sechzger Skitourer-Geher belohnt: Am späten Vormittag riss die Wolkendecke auf und als man etwa 200 Höhenmeter unterhalb des Gipfels war, begrüßte einem plötzlich blauer Himmel und strahlender Sonnenschein. Und so bekamen die Sechzger ihren Augenblick – Sonne, blauer Himmel, staubender Pulverschnee in der Abfahrt und jede Menge strahlende Gesichter.



Bemerkenswert bei dieser Tour war auch, wie sich die neuen Mitglieder quasi nahtlos in die Gruppe eingefügt haben. Das zeichnet eine starke Gemeinschaft aus und macht richtig Spaß zu sehen.

PRAXMAR, SELLRAINTAL

Los ging's am Freitag im Kühtai mit Denis Eser als Guide zur Mittertaler Scharte als Ziel durch das schattige und kühle Wörgetal. Der Lawinenlagebericht mit Warnstufe 2 klang zunächst entspannt, doch der nordwest-exponierte und mit Triebsschnee geladene Anstieg sah dann in der Realität leider anders aus. Beim Graben des Schneeprofiles selbst kam einem der Schnee-block (auch ECT – Extended Column Test genannt) oberhalb der Schwachschicht ohne Klopfen schon entgegen und daher entschied man sich mit einem sehr klaren „Das machen wir heute besser nicht!“ für den Schafzöllen als alternatives Aufstiegsziel. Im Anschluss ließen die Sechzger die Tour mit Bombardino am Schirm im Skigebiet ausklingen und machten sich auf den Weg zur Unterkunft in Praxmar. Dort trafen sie den zweiten Teil der Gruppe mit Thilo Rek als weiteren Guide für das Wochenende.





Am nächsten Tag ging's nach einer kurzen Skatingeinlage zum Warm-up durch den Wald ins Schöntal viele Höhenmeter rauf bis zum Gipfel der Schöntalspitze. Die letzten Meter wurden mit den Steigeisen erklommen und oben konnte die tolle Aussicht auf die umliegenden Berge bewundert werden. Ein toller Tag mit Kaiserwetter, einem schönen gemeinsamen Gipfelmoment und einer Abfahrt, die für die Verhältnisse wirklich einfach super war! Wohlverdient ruhte man sich in der Sauna der Unterkunft aus und freute sich auf ein leckeres Abendessen.

Zum Abschluss ging's am Sonntag auf die Lampsenspitze. Hier hatte Thilo eine angenehme, ruhige Auf- und Abstiegsvariante ausgesucht – abseits der Massen und so konnten die Löwen den schönen Tag genießen.

Ein neues Mitglied gab seine Eindrücke wieder: „Was bei mir aber fast noch mehr hängen bleibt als Gipfel und tolle Abfahrten sind für mich die tollen, neuen Bekanntschaften und Gespräche zwischendurch – eine ganz besondere Mischung aus Ernsthaftigkeit, Humor und echtem Interesse füreinander. Da merkt man

einfach: Beim TSV 1860 geht es um viel mehr als Skitouren!“

BREGENZER WALD

Am Wochenende 23. bis 25 Januar 2026 war der sogenannte „Hinterwald“, also der hinterste Winkel des Bregenzer Waldes, das Ziel. Hierbei handelt es sich um eine Region, die zwar weit weniger bekannt ist als das nördlich davon gelegene Kleinwalsertal oder der im Süden angrenzende Arlberg, jedoch mindestens genauso lohnende Skitourenziele bietet bei weit aus geringerem Andrang. Und so waren die Sechzger – abgesehen von einem kurzen Abstecher ins Kleinwalsertal – größtenteils auch sehr einsam unterwegs. Aber von vorne: Los ging es am Samstagmorgen mit einer Busfahrt von Schopperrau (800m) zum Hochtannbergpass (1.700m), von wo aus bei bestem Wetter eine lange, sehr abwechslungsreiche Rundtour startete, die über den Hochalppass hinunter ins Kleinwalsertal und weiter über den Wannenkopf und die Güntlespitze schließlich wieder zurück nach Schopperrau führte. Genauso abwechslungsreich wie die verschiedenen Landschaftseindrücke auf dieser Tour waren auch die Schneeverhältnisse: Von schönem Pulverschnee in den Nordhängen über pistenartig

ausgefahrene Engstellen bis hin zu Bruchharsch und schneefreien Passagen war alles dabei. Nach diesem erlebnisreichen und anstrengenden ersten Tourentag hatten sich die Skitouren die Erholung im Wellnessbereich des Hotels und das anschließende Abendessen im benachbarten Gasthaus redlich verdient.

Am nächsten Tag kündigte sich bereits in der Früh ein Wetterumschwung an, weshalb ein etwas kürzeres Ziel gewählt wurde, das auch bei schlechter Sicht gut zu machen war: die 1.900m hohe Hochalpe. Diese Tour zählt zu den am häufigsten begangenen Skitouren im hinteren Bregenzerwald und doch war die 1860-Gruppe an diesem Tag (abgesehen von einem einsamen Schneeschuhgänger) die einzigen Menschen am Berg und konnten in der Abfahrt sogar noch eine unverspurte Variante finden – und das obwohl der letzte Schneefall bereits über zwei Wochen zurücklag. Überraschenderweise war der Schnee dort trotz der milden Temperaturen der Tage zuvor noch richtig schön zu fahren – kein Bruchharsch, sondern weicher, aufbauend umgewandelter Schnee! Und so beendeten alle die Tour mit einem breiten Grinsen im Gesicht.

SAISONZIEL NOCH IN REICHWEITE.

Nach einem gelungenen Saisonstart mit drei Siegen und nur einer Niederlage standen die Basketballer des TSV 1860 München Anfang November 2025 nahe bei den Spitzenmannschaften auf Rang drei der Bezirksklasse Oberbayern Mitte.

Im November folgten jedoch zwei Niederlagen (56:70 beim VfR Garching und 73:77 gegen MTSV Schwabing IV). Im Dezember lief es dann wieder besser mit einem Kantersieg gegen TSV München Ost III (115:61) und einem 80:73-Erfolg beim FC Aschheim. Der Januar brachte mit einem 73:79 gegen den TSV Trudering und einem 67:58 beim SVN München wechselhafte Ergebnisse.

Damit steht das Team Anfang Februar auf Rang vier der Tabelle, mit sechs Punkten Rückstand auf die davor befindlichen Vereine, die allerdings zum Teil bereits deutlich mehr Spiele absolviert haben. Der vor Saisonbeginn angestrebte Platz unter den ersten Drei ist damit noch keineswegs außer Reichweite, sollten die noch ausstehenden Spiele mehrheitlich erfolgreich gestaltet werden können.

Die Heimspiele finden in der Wilhelm-Busch-Realschule am Krehlebogen 16 statt. Löwenfans sind als Unterstützer natürlich hochwillkommen.



DAS RESTPROGRAMM:

- 07.02.2026 18.00 Uhr: TuS Holzkirchen – TSV München 1860
- 13.02.2026 20.00 Uhr: TSV München 1860 – TSV München Ost II
- 21.02.2026 19.30 Uhr: München Basket III – TSV München 1860
- 27.02.2026 20.00 Uhr: TSV München 1860 – VfR Garching
- 07.03.2026 20.00 Uhr: MTSV Schwabing IV – TSV München 1860
- 13.03.2026 20.00 Uhr: TSV München 1860 – München Basket III
- 21.03.2026 17.30 Uhr: TSV München Ost III – TSV München 1860
- 27.03.2026 20.00 Uhr: TSV München 1860 – FC Aschheim

LÖWIN EVA FINK IM RSG-BUNDESKADER.

Die Rhythmischen Sportgymnastinnen (RSG) des TSV 1860 München haben einen erfolgreichen Start in die Wettkampfsaison hingelegt. Sowohl beim Sissi Cup in Salzburg als auch beim Sonne, Mond und Sterne Cup in Neu-Isenburg gab es Top-Platzierungen.

Sissi Cup in Salzburg

Am 11. und 12. Oktober 2025 reisten die RSG-Löwinnen nach Salzburg, um sich beim diesjährigen Sissi Cup mit der internationalen Konkurrenz zu messen. In der wunderschönen Kulisse Salzburgs präsentierten die 1860-Gymnas-

tinnen ausdrucksstarke Übungen, die teilweise mit ganz neuen Choreografien glänzten. Begleitet und bestens betreut wurden sie dabei von Trainerin Bernardine Madl.

Die sportliche Bilanz des Wochenendes war beeindruckend: In der

Altersklasse 2016 A erreichte **Leandra Lotrean** einen tollen 4. Platz. Bei den Gymnastinnen des Jahrgangs 2015 A glänzte **Milana Chygryn** mit Bronze im Mehrkampf sowie Gold mit dem Reifen. **Sophie Reifinger** zeigte starke Leistungen mit neuen Choreografien und beendete den Mehrkampf auf dem 7. Platz. In der Kategorie 2014 Elite erkämpfte sich **Eva Fink**, die bei diesem Wettkampf zudem für den Bayerischen Turnverband an den Start gehen durfte, den 3. Platz im Mehrkampf. Ihre Teamkollegin **Anita Tkachuk** belegte im Mehrkampf den 6. Platz und sicherte sich zusätzlich Bronze mit dem Reifen. Auch **Anna Khmeliuk** (2013 A) überzeugte mit einer starken Serie und holte Bronze im Mehrkampf sowie Silber mit den Keulen. Abgerundet wurde das hervorragende Gesamtergebnis durch **Sophia Kessler** (2011-2010 A), die sich einen soliden 7. Platz im Mehrkampf sicherte.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Trainerteam für die liebevolle und professionelle Vorbereitung. Weiter so, Löwenfamilie!



Gruppenfoto der RSG-Löwinnen beim Sissi Cup im österreichischen Salzburg.



Leandra Lotrean erturnte sich in Neu-Isenburg den 2. Platz mit dem Reifen.

Sonne, Mond und Sterne Cup in Neu-Isenburg

Am Wochenende vom 17. bis 18. Januar 2026 starteten die RSG-Löwinnen des TSV 1860 München in Neu-Isenburg erfolgreich in das neue Wettkampfsjahr. Der Sonne, Mond und Sterne Cup diente dabei als wichtige Generalprobe für die Oberbayerischen Meisterschaften am 7. Februar 2025 in Ingolstadt, bei denen es um die Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften im Frühjahr ging.

In einem spannenden ersten Kräfteressen präsentierten sich die 1860-Gymnastinnen bereits in guter Form. In der Altersklasse 2016 B sicherte sich **Leandra** den 3. Platz im Mehrkampf sowie die Silbermedaille mit dem Reifen. Bei den Gymnastinnen des Jahrgangs 2015 B feierte **Sophie** den Sieg mit dem Reifen und belegte im Mehrkampf einen guten 5. Platz, während **Milana** den 7. Platz im Mehrkampf erreichte und sich Bronze mit dem Reifen sicherte. In der Kategorie 2014 A platzierten sich **Eva** und **Anita**

auf den Rängen acht und neun im Mehrkampf, wobei **Eva** zusätzlich mit Silber am Ball glänzte. Einen hervorragenden Einstand in die Saison feierte **Anna** in der 2013 B mit dem 2. Platz im Mehrkampf und der Goldmedaille mit dem Reifen. Abgerundet wurde das Teamergebnis durch **Sophia** (2011 A), die sich im Mehrkampf den 6. Platz sicherte und Bronze mit dem Reifen errang.

Mit diesen vielversprechenden Ergebnissen im Rücken blicken die Gymnastinnen und das gesamte Trainerteam motiviert auf die kommenden Meisterschaften. Wir sind stolz auf den Fleiß und den Ehrgeiz unserer Löwinnen und drücken für die Qualifikation in Ingolstadt fest die Daumen!

Neue Bundeskaderathletin – Löwin Eva Fink

Das Jahr 2025 markiert für die 1860-Gymnastin **Eva Fink** (Jg. 2014) einen sportlichen Meilenstein. Durch konstante Spitzenleistungen auf nationaler und internationaler Ebene sicherte sie sich den Sieg bei den Oberbay-

erischen Meisterschaften sowie Top-Platzierungen bei den Bayerischen und Deutschen Jugend Meisterschaften – darunter ein herausragender 5. Platz mit dem Reifen bei den Wettkämpfen auf deutscher Ebene in Bremen.

Diese Erfolge und ihre starken Leistungen beim Landes- und Bundeskadertest führten zur verdienten Berufung in den Bayerischen Landes- sowie den Bundeskader des Deutschen Turnerbundes. Der TSV 1860 München ist unglaublich stolz, nach langer Zeit wieder eine Athletin in seinen Reihen zu haben, die den Verein so erfolgreich auf nationalem Niveau vertritt. Eine besondere Parallele: Ihre Trainerin Bernardine Madl war die letzte Bundeskaderathletin des TSV 1860 München – ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Erfahrung, Wissen und Erfolg nun an die nächste Generation weitergegeben werden. Ein echtes Vorbild an Fleiß und Leidenschaft!



Eva Fink und ihre Trainerin Bernardine Madl. Sie war vor ihr die letzte Bundeskaderathletin der 1860-Gymnastinnen.

EINE BEWEGTE WEIHNACHTSFEIER.

Traditionell fand auch 2025 die Weihnachtsfeier des Lauf- und Walking-Rudels im Rahmen eines Weihnachtsmarkt-Walks zu Fuß bei fast schon sommerlichen Temperaturen statt. Dabei führte die Route die Löwinnen und Löwen quer durch Münchens Szeneviertel.

Die Teilnehmer trafen sich am Sonntag, 30. November 2025 um 13 Uhr am KVR-Eingang an der U-Bahn-Haltestelle U3/U6 Pocistraße (Richtung Lindwurmstr.) Trainerin Melanie Kisters-Schmidl begrüßte alle TeilnehmerInnen, vor allem aber auch Beate Lichtenauer, die in hervorragender Art und Weise den stadtführenden Rahmen übernahm. Auch freute sie sich sehr über die Teilnahme des Vize-Präsidenten Heinz Schmidt, der mit seiner Frau Barbara sowie seinen beiden Schwestern am Start war.

Der Weihnachtswalk führte quer durch Münchens Szeneviertel:

Schlachthof, Dreimühlen & Glockenbach. Beginn war am Herzen des Schlachthofviertels – am Zenettiplatz. Weiter ging es zum Münchner Volkstheater sowie zum Wirtshaus im Schlachthof. Am Bahnwärter Thiel „Mondschein-express“ erwartete alle ein besonderes Weihnachtsmarkt-Erlebnis. Hier gab es die erste Möglichkeit, sich mit Glühwein und leckeren Köstlichkeiten einzudecken.

Das nächste Highlight folgte unmittelbar: Die Alte Utting, einst auf dem Ammersee unterwegs, ist ein stillgelegtes Ausflugsschiff, das auf einer alten Eisenbahnbrücke thront.

Weitere stadtgeschichtliche Informationen erfuhren das Lauf- und Walkingrudel dann über die Dreimühlenstraße, den Westermühlbach, das Kapuzinerkloster, den Alten Südlichen Friedhof sowie den Stephansplatz. Am Weihnachtsmarkt Pink Christmas konnte dann der Glühweinkonsum fortgesetzt werden. Gleichzeitig endete hier dann auch der schöne Ausflug.

Trainerin Melanie Kisters-Schmidl bedankt sich sehr bei ihren Walkerinnen und Walkern sowie bei Beate Lichtenauer und allen Teilnehmern des traditionellen Weihnachtswalks.



Die Teilnehmer an der Weihnachtsfeier des Lauf- und Walking-Rudels durch die Münchner Szeneviertel.

GLASPARADIES & WALDWEIHNACHT.

Dass Sechzig so viel mehr ist als nur Fußball, hat der Ausflug am Samstag, 6. Dezember 2025, in den Bayerischen Wald und nach Österreich gezeigt. Dabei stand der Besuch des Glasparadieses Joska und die Waldweihnacht am Baumkronenweg auf dem Programm.

In einem abteilungsübergreifenden Zusammenschluss aus Seniorenvertreter Oskar Dernitzky und der stellvertretenden Abteilungsleiterin Turn- und Freizeitsport, Melanie Kisters-Schmidl, wurde ein Tagesausflug veranstaltet, der nicht wunderbarer hätte werden können.

Um 8 Uhr morgens steuerte der Bus das Glasparadies Joska in Bodenmais an. Nach dem Besuch des Nikolauses und einführenden Worten zur Technik des Glasblasens durfte Oskar Dernitzky selbst Hand anlegen und eine eigene Kreation herstellen.

Beim anschließenden Spaziergang durch das Glasparadies konnten angefertigte Accessoires besichtigt bzw. käuflich erworben werden. Wer jetzt denkt, dass damit der Ausflug beendet war, irrt gewaltig. Das Highlight des Ausflugs stand erst bevor. Pünktlich um 13 Uhr war Abfahrt in Bodenmais. Das Ziel: Die Wald-



Der Nikolaus stattete der Sechzger-Reisegruppe in Bodenmais einen Besuch ab.

weihnacht am Baumkronenweg im österreichischen Kopfing.

Rechtzeitig zur eintretenden Dämmerung war die Gruppe vor Ort. Ein mit Kerzenlicht beleuchteter Waldweg führte direkt zu diesem einzigartigen Walderlebnis. Am Eingang angekommen, kam man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Der Wald war komplett verwandelt in ein gemütliches kleines Dörfchen, bestehend aus vielen weihnachtlich, liebevoll dekorierten (Verkaufs-)Ständen, bei welchen man es sich mit reichlichen Köstlichkeiten gut gehen lassen konnte. Außerdem waren Lagerfeuer, Ponyreiten, Alpakas, Bastelstube etc. Bestandteil dieses Weihnachtsdorfes. Für weihnachtliche Klänge sorgten unterschiedliche Chöre und Livebands.

Mitglieder aus verschiedenen Abteilungen des TSV 1860 München

nahmen an dem Ausflug teil und drückten ihre Begeisterung und Freude über das gemeinsame Erleben aus. Das Feedback bezüglich weiterer Ausflüge war durchweg positiv, weshalb im neuen Jahr weitere schöne Erlebnisse gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren stattfinden werden.

Die beiden Organisatoren Oskar Dernitzky und Melanie Kisters-Schmidl bedanken sich bei allen Teilnehmenden sowie bei Peter Wiesmann für die Unterstützung vor Ort in Kopfing und bei Reinhard Friedl für die Unterstützung.



Oskar Dernitzky beim Glasblasen.



Ein Erlebnis, die Waldweihnacht in Kopfing.

TRAUER UM INGE SCHELL.

Mit dem Tod von Inge Schell hat die Leichtathletikabteilung des TSV 1860 eine der herausragenden Athletinnen ihrer langen Geschichte verloren, die den Verein bei zahlreichen internationalen Wettbewerben vertrat und in den 1960er Jahren eine beeindruckende Zahl von nationalen Titeln errang.

Die junge Inge Schell trat am 1. August 1953 dem TSV 1860 bei, dem sie bis an ihr Lebensende treu bleiben sollte. Ihre Spezialdisziplin war der Hürdensprint, doch wenn sie gebraucht wurde, besonders in Staffeln- und Mannschaftswettbewerben, leistete sie auch in anderen Disziplinen ihren Beitrag.

Bereits als B-Jugendliche nahm sie 1954 an den Deutschen Jugendmeisterschaften teil und errang mit der 4x100-m-Staffel des TSV 1860 den 4. Rang. Im gleichen Jahr gewannen die jungen Löwinnen mit Inge Schell die Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft, ihr erster bedeutender Titel. 1955 folgte ein 5. Platz über 80-m-Hürden bei den Deutschen Jugendmeisterschaften; in den beiden folgenden Jahren ging es dann sogar jeweils auf Rang zwei.

1958 nahm sie erstmals an den Deutschen Meisterschaften der Erwachsenen teil, wo sie im Hürdensprint den 6. Platz und mit der Sprintstaffel der Löwen sogar Rang drei belegte. Im gleichen



Inge Schell bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko-City über die 80-m-Hürden.



Inge Schell (re.) lief beim Länderkampf im Dante-Stadion gegen die USA über 80-m-Hürden in 10,7 Sekunden Jahresbestzeit.



In vielen Wettkämpfen ging Inge Schell (li.) für die Löwen an den Start, sammelte viele Titel für den TSV 1860.

Jahr holten die Leichtathletinnen des TSV 1860 zudem erstmals die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Inge Schell war über 80-m-Hürden, 100 m und in der Sprintstaffel dabei. Diesen Mannschaftstitel konnten die Löwinnen mit ihr auch 1959, 1960 und 1964 erringen; dazu kamen 1962 und 1967 jeweils Platz zwei und 1963 der 3. Rang.

In den 1960ern entwickelte sie sich dann in der Nachfolge von Zenta Kopp zur besten deutschen Hürdensprinterin. Von 1962 bis 1968 erreichte sie bei den Deutschen Meisterschaften immer den Endlauf über 80-m-Hürden, den sie 1964, 1965, 1967 und 1968 als Erste beendete, und 1966 als Zweite. Auch in der Halle dominierte sie und holte von 1965 bis 1969 durchgehend den Titel über die in der Halle üblichen 60-m-Hürden.

Diese Leistungen hatten ab 1962 auch eine Reihe von Berufungen zu Länderkämpfen (insgesamt waren es 25) und Nominierungen für internationale Wettbewerbe zur Folge. 1963 vertrat Inge Schell die deutschen Farben bei den vorolympischen Spielen in Tokio. 1967 stand sie im Team Europa

bei einem „Erdteilkampf“ in Montreal. 1965 und 1967 startete sie im bundesdeutschen Team beim damals sehr populären Europacup für Ländermannschaften. Bedeutender aber der 5. Platz, den sie 1966 bei den Europameisterschaften erreichte.

Krönung einer internationalen Karriere ist natürlich immer die Olympiateilnahme. Die blieb ihr 1964 versagt, da sie im damals noch notwendigen Qualifikationsrennen für das gesamtdeutsche Aufgebot knapp geschlagen auf Platz vier landete und den notwendigen 3. Platz verfehlte. 1968 war es dann aber soweit und Inge Schell konnte sich in die große Reihe von olympischen Leichtathleten und -athletinnen aus den Reihen des TSV 1860 einreihen. In der Höhe von Mexiko-Stadt erreichte sie mit einem 3. Platz im Vorlauf den Zwischenlauf, in dem sie sich dann als Siebte nicht für den Endlauf qualifizieren konnte.

Nicht unerwähnt bleiben darf ein weiterer Mannschaftswettbewerb, die vom Deutschen Turnerbund ausgerichtete Deutsche Turnvereinsmeisterschaft. Die Teams der teilnehmenden Vereine bestanden aus jeweils vier Tur-

nerinnen und Turnern und jeweils vier Leichtathletinnen und Leichtathleten. Der TSV 1860 besaß quasi ein Abonnement auf diesen Titel. Bei den Titelgewinnen 1960, 1961, 1962, 1963, 1965 und 1967 war Inge Schell dabei; hier musste sie jeweils über 100 m sowie im Weitsprung und Kugelstoßen an den Start gehen.

1969 beendete Inge Schell dann ihre große Karriere. Vielleicht hätte sie noch weitergemacht, doch im Hürdensprint stand die Umstellung von der 80-m-Distanz auf die 100-m-Hürden bevor, verbunden mit höheren Hürden und größeren Abständen zwischen den Hürden. Eine Umstellung, die sie sich wohl nicht mehr antun wollte. Kurz nach Ende ihrer aktiven Laufbahn, 1971, heiratete sie den Fußballtrainer Hans Pilz, der bei den Löwen als Nachwuchs- und Assistenztrainer und von November 1968 bis Juni 1969 als Cheftrainer gearbeitet hatte.

Der Verein ernannte Inge Schell zum Ehrenmitglied und ehrte sie mehrfach für ihre langjährige Mitgliedschaft. Am 19. November 2025 ist sie im Alter von 86 Jahren gestorben. Möge sie in Frieden ruhen.

FOKUS AUF DER NACHWUCHSARBEIT.

In der Nachwuchsförderung der Leichtathletik-Abteilung tut sich einiges. Holger Koch, Stellvertreter der Abteilungsleiter, gibt einen Überblick über altersgerechte Strukturen und die Heranführung zur Wettkampfleichtathletik. Auch Frame-Running-Athlet Paul Hartl wird auf die neue Saison vorbereitet.

Gezielte Saisonvorbereitung: Klare Trennung U10 & U12 mit Fokus auf Kinderleichtathletik

In der Saisonvorbereitung setzt die Leichtathletikabteilung konsequent auf eine altersgerechte und entwicklungsorientierte Trainingsstruktur und trennt die Trainingsgruppen der U10 und U12 klar voneinander. Grundlage bildet dabei das bewährte Konzept der Kinderleichtathletik, das den Bedürfnissen der jeweiligen Altersstufen optimal gerecht wird.

In der U10 stehen weiterhin vielseitige Bewegungsformen, spielerisches Lernen und das Sammeln grundlegender motorischer Erfahrungen im Mittelpunkt. Lauf-, Sprung- und Wurfaufgaben werden in abwechslungsreichen Spielformen umgesetzt, bei denen Teamgeist, Freude an Bewegung und ein positives Sporterlebnis Vorrang vor Leistung und Ergebnis haben. Die Saisonvorbereitung dient hier vor allem der Entwicklung koordinativer Fähigkeiten und der Begeisterung für die Leichtathletik.

Die U12 orientiert sich ebenfalls an der Kinderleichtathletik, geht in der Vorbereitung jedoch einen Schritt weiter. Aufbauend auf den spielerischen Grundlagen werden die Inhalte strukturierter, erste

technische Schwerpunkte gesetzt und Wettkampfformen gezielt vorbereitet. Mannschaftswettkämpfe bleiben ein zentrales Element, gleichzeitig werden die Kinder behutsam an feste Abläufe, einfache Regeln und erste individuelle Leistungen herangeführt.

Durch die klare Trennung der Altersklassen kann gezielter auf den jeweiligen Entwicklungsstand eingegangen werden. Über- oder Unterforderung wird vermieden, und jedes Kind erhält die Möglichkeit, sich in seinem eigenen Tempo weiterzuentwickeln. So schafft der Verein optimale Voraussetzungen für eine nachhaltige sportliche Entwicklung und einen langfristigen Verbleib in der Leichtathletik.

Sanfter Übergang zur Wettkampfleichtathletik: U12 wird an Hochsprung herangeführt

Mit einem altersgerechten Konzept zur Hinführung der U12-Kinder von der Kinderleichtathletik zur klassischen Wettkampfleichtathletik setzt die Abteilung/der Deutsche Leichtathletikverband gezielt auf eine nachhaltige Nachwuchsentwicklung. Im Mittelpunkt steht dabei exemplarisch der Hochsprung als technisch anspruchsvolle, aber zugleich vielseitige Disziplin.

Während in der Kinderleichtathletik Mannschaftswettkämpfe, spielerische Mehrkämpfe und gemeinsames Erleben im Vordergrund stehen, werden die Kinder schrittweise an Einzelwettbewerbe herangeführt – ohne Leistungsdruck und mit viel Freude an der Bewegung. Ziel ist es, den Übergang zur Wettkampfleichtathletik kindgerecht zu gestalten und sowohl motorische als auch mentale Grundlagen zu legen.

Der Hochsprung eignet sich dabei besonders gut, da er Koordination, Rhythmusgefühl, Mut und Körperbeherrschung gleichermaßen fördert. In spielerischen Übungsformen sammeln die Kinder zunächst vielfältige Sprungerfahrungen. Technische Grundelemente wie einbeiniger Absprung, Armschwung und ein rhythmischer Anlauf werden altersgerecht vermittelt, wobei verschiedene Sprungformen – wie der Schersprung – ausdrücklich erlaubt bleiben.

Auch im Wettkampfformat wird auf eine behutsame Annäherung gesetzt: Flexible Einstiegshöhen, angepasste Regeln und die Kombination aus Einzel- und Teamwertungen sorgen dafür, dass Erfolgserlebnisse im Vordergrund stehen. Persönliche Bestleistun-

Leichtathletik für Kinder

Der TSV 1860 München bietet aktuell freie Plätze im Bereich Breitensport-Leichtathletik für Kinder der Altersklassen U8 (ca. 6–7 Jahre) und U11 (ca. 8–10 Jahre) an.

Im Mittelpunkt des Trainings stehen Bewegung, Spiel und Spaß. Die Kinder lernen spielerisch die Grundlagen der Leichtathletik wie Laufen, Springen und Werfen kennen. Ziel ist es, die Freude an Bewegung, die motorische Entwicklung sowie Teamgeist zu fördern. Es handelt sich ausdrücklich um ein Breitensportangebot ohne Wettkämpfe oder Leistungsdruck.

Das Training findet einmal die Woche statt und wird von qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern betreut. Ein kostenloses Schnuppertraining ist nach Absprache möglich.

Interessierte Eltern wenden sich für weitere Informationen und zur Anmeldung an Leichtathletik@tsv1860.org

gen zählen mehr als Platzierungen, und jedes Kind entscheidet selbst, welche Höhen es ausprobieren möchte.

Mit diesem Konzept werden nicht nur technische Grundlagen für die weiteren Altersklassen geschaffen, sondern auch Selbstvertrauen, Eigenständigkeit und Freude an der Leichtathletik gefördert. So gelingt der Übergang von der Kinderleichtathletik zur Wettkampfleichtathletik nach-

haltig – und mit Begeisterung für den Sport.

Intensive Saisonvorbereitung und erfolgreiche Hallensaison für die zwölf- bis 17-Jährigen

Die Saisonvorbereitung der zwölf- bis 17-jährigen Leichtathletinnen und Leichtathleten war in diesem Jahr besonders anspruchsvoll. Mit einem dichten Wettkampfkalender, hohen Trainingsumfängen und gezielten technischen Schwerpunkten stellte die Hallensaison hohe Anforderungen an Athletinnen, Athleten und Trainerteam.

Bereits in den Herbst- und Wintermonaten wurde intensiv an Grundlagen wie Schnelligkeit, Kraft, Koordination und Technik gearbeitet. Ziel war es, die jungen Sportlerinnen und Sportler optimal auf eine lange und leistungsorientierte Hallensaison vorzubereiten und ihnen gleichzeitig die nötige Stabilität für mehrere Wettkampfphasen zu geben. Neben der sportlichen Entwicklung spielte auch die mentale Stärke eine wichtige Rolle, um mit Wettkampfdruck und steigenden Erwartungen umgehen zu können.

In der finalen Endphase der diesjährigen Hallensaison konnten viele Athletinnen und Athleten ihre Fortschritte eindrucksvoll unter Beweis stellen. Persönliche Bestleistungen, konstante Leistungen über mehrere Wettkämpfe hinweg und eine hohe Trainingsdisziplin prägten diese entscheidenden Wochen.

Einen besonderen Höhepunkt bildet der Abschluss der Hallensaison am 7. März beim 50. Jubiläum des traditionsreichen Werner-von-

Linde-Wettkampfes. Die Teilnahme an diesem renommierten Wettbewerb stellt nicht nur sportlich einen wichtigen Meilenstein dar, sondern ist auch ein besonderes Erlebnis für den Nachwuchs. Der Wettkampf bietet eine ideale Bühne, um die in der Saisonvorbereitung erarbeiteten Leistungen unter anspruchsvollen Bedingungen abzurufen und die Hallensaison würdig abzuschließen.

Mit dem Jubiläumswettkampf endet eine intensive und lehrreiche Hallensaison, die wertvolle Erfahrungen für die kommende Freiluftsaison liefert und die positive sportliche Entwicklung der Nachwuchsathletinnen und -athleten nachhaltig unterstützt.

Techniktraining als Erfolgsfaktor: Bewährtes Konzept in der Nachwuchsarbeit

Die Einführung eines strukturierten Techniktrainings hat sich in der Altersklasse der zwölf- bis 17-jährigen Leichtathletinnen und Leichtathleten nachhaltig bewährt. Durch gezielte technische Schulung in den einzelnen Disziplinen konnten Trainingsqualität, Leistungsstabilität und Bewegungsverständnis deutlich verbessert werden.

Im Mittelpunkt des Techniktrainings stehen altersgerechte Vermittlungsformen, klare Bewegungsabläufe und eine saubere Grundtechnik. Besonders in den technisch anspruchsvollen Disziplinen wie Sprint, Sprung und Wurf profitieren die Athletinnen und Athleten von einer systematischen Herangehensweise, die sowohl individuelle Voraussetzungen als auch den jeweiligen Entwicklungsstand berücksichtigt.

Neben messbaren Leistungsfortschritten zeigt sich der Erfolg des Konzepts auch in einer höheren Trainingsmotivation und einem gesteigerten Selbstvertrauen der Jugendlichen. Fehler werden bewusst wahrgenommen und gezielt korrigiert, wodurch die Eigenständigkeit und das Verständnis für den eigenen Bewegungsablauf wachsen.

Das Techniktraining ist mittlerweile fester Bestandteil der Saisonvorbereitung und des laufenden Trainingsbetriebs. Es bildet eine wichtige Grundlage für konstante Leistungen im Wettkampf und unterstützt die langfristige sportliche Entwicklung der Nachwuchsathletinnen und -athleten.

Frame Runner Paul Hartl startet mit Klaus Guerster & Karl Rauh in die Wettkampfsaison

Der Frame-Running-Athlet Paul Hartl wird in der aktuellen Wettkampfsaison von Trainer Klaus Guerster betreut und profitiert zusätzlich von der fachlichen Supervision und Trainingsplanung durch Karl Rauh. Diese Kombination aus individueller Betreuung und professioneller Trainingssteuerung ermöglicht eine gezielte Vorbereitung auf nationale und

internationale Höhepunkte im Frame Running.

Im Training liegt der Fokus auf einer alters- und leistungsangepassten Mischung aus Technik, Ausdauer, Kraft und koordinativen Übungen. Dabei sorgt die Supervision durch Karl Rauh für eine systematische Fortschrittskontrolle, optimale Trainingsdosierung und langfristige Leistungsentwicklung. Trainer Klaus Guerster begleitet Paul Hartl in der praktischen Umsetzung, stärkt Stabilität, Sicherheit und Wettkampferfahrung und bereitet ihn optimal auf die bevorstehenden Aufgaben vor.

Zu den Saisonhöhepunkten zählen die Hallen-DM am 28. Februar in Erfurt, die Deutsche Meisterschaft am 25. Juni in Dresden sowie internationale Einsätze in Dänemark und Nottingham. Diese Wettkämpfe bieten Paul Hartl die Möglichkeit, seine Leistungsentwicklung unter Wettbewerbsbedingungen zu testen, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und die Sichtbarkeit des Frame Running im Parasport zu erhöhen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Athlet, Trainer und Supervisor bildet die Basis für eine nach-

haltige, leistungsorientierte und sichere Entwicklung im Parasport.

Stabhochsprung: Fokus auf Leistungsstabilisierung für die OBBM U14 2026

Im Rahmen des gezielten Spezialtrainings im Stabhochsprung liegt der Schwerpunkt aktuell auf der Stabilisierung der starken Leistungen aus der Saison 2025. Aufbauend auf den bereits erzielten technischen und athletischen Fortschritten wird systematisch daran gearbeitet, diese Leistungen nachhaltig abzusichern und weiterzuentwickeln.

Das Training konzentriert sich dabei insbesondere auf die Festigung der Anlaufkonstanz, eine saubere Absprungtechnik sowie die technische Stabilität in den einzelnen Sprungphasen. Ergänzt wird das Stabhochsprungtraining durch koordinative, kraftorientierte und beweglichkeitsschulende Inhalte, die den hohen technischen Anforderungen dieser Disziplin gerecht werden.

Mit Blick auf die Oberbayerischen Meisterschaften (OBBM) der U14 am 27. September 2026 in Vaterstetten dient das Spezialtraining einer langfristigen und altersgerechten Vorbereitung. Ziel ist es, die jungen Athletinnen und Athleten nicht nur punktuell leistungsfähig, sondern über einen längeren Zeitraum hinweg stabil und wettkampfsicher zu entwickeln.

Durch die konsequente Ausrichtung auf Qualität, Wiederholbarkeit und technische Sicherheit werden optimale Voraussetzungen geschaffen, um bei den OBBM 2026 das vorhandene Leistungspotenzial erfolgreich abzurufen.



Trainer Klaus Guerster bereitet Paul Hartl professionell auf die Wettkampfsaison vor.



DER BLICK GEHT NACH VORNE.

Für die abgelaufene Saison in der 3. eBundesliga kann das EAFC-Team des TSV 1860 München eSports auf eine insgesamt solide Leistung zurückblicken. Am Ende stand ein 6. Platz – ein Ergebnis, das zwar leicht unter den eigenen Erwartungen blieb, dennoch ein positives Gefühl hinterlässt.

Gerade mit Blick auf den Saisonverlauf, die Entwicklung des Teams und die einzelnen Leistungen gibt es viele Gründe, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Über die gesamte Spielzeit hinweg zeigte die Mannschaft großen Einsatz, Teamgeist und die Bereitschaft, sich stetig weiterzuentwickeln. In einer Liga, die von Woche zu Woche stärker und ausgeglichener wurde, konnte sich das EAFC-Team der Löwen konstant im oberen Tabellenbereich behaupten und sich als konkurrenzfähig etablieren. Auch wenn im Vorfeld die Ziele höher angesetzt waren, war die Saison von vielen engen Begegnungen geprägt, in denen oft Kleinigkei-

ten über Sieg oder Niederlage entschieden.

Ein besonderes Highlight der Saison war zweifellos Neuzugang Kevin. Als Rookie in seiner ersten eBundesliga-Spielzeit hat er auf Anhieb gezeigt, welches Potenzial in ihm steckt. Mit starken Leistungen, Nervenstärke in entscheidenden Momenten und einer beeindruckenden Entwicklung über die Saison hinweg konnte er sofort Verantwortung übernehmen und wichtige Punkte für das Team sichern. Seine Performance macht große Lust auf die kommenden Spielzeiten und bestätigt die Entscheidung, ihn ins Team zu holen.

Ein großer Dank gilt außerdem

allen Partnern, die das Team während der Saison unterstützt haben. Besonders Trainingslager-Partner Hotel Schwertfurm, das optimale Bedingungen für die Vorbereitung geschaffen hat, sowie die Partner iiyama und Lioncast, die ebenfalls die eSportler der Sechzger auf ihrem Weg begleiten und unterstützen.

Der 6. Platz ist daher nicht das Ende, sondern vielmehr ein Zwischenstand auf dem weiteren Weg des Teams. Mit den gesammelten Erfahrungen, dem gewachsenen Gefüge und der Motivation geht der Blick klar nach vorne – mit dem festen Vorsatz, in der kommenden Saison erneut anzugreifen.







www.tsv1860shop.org

60 JAHRE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT.

Als der Bundestag des DFB am 28. Juli 1962 die Einführung einer bundesweiten obersten Liga ab der Saison 1963/64 beschloss, konnten sich wohl die wenigsten Fußballfans und Experten vorstellen, dass der Meister der dritten Bundesligasaison 1965/66 aus München kommen und TSV 1860 heißen würde.

Von Claus Melchior

Es stellte sich eher die Frage, ob die Löwen dem neuen Oberhaus überhaupt angehören würden. Denn die Münchner Vereine hatten in der seit 1945 bestehenden Oberliga Süd keine Bäume ausgerissen; einzig den Löwen war es einmal gelungen, als Tabellenzweiter die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft zu erreichen, aber das war 1948 und lag schon lange zurück. Erschwerend kam hinzu, dass sicher nur ein Münchner Klub zu den fünf ausgewählten Bundesligisten gehören würde, die dem süddeutschen Verband zugestanden worden waren. In den fünf Spielzeiten von 1957/58 bis 1961/62 hatten die Löwen zwar dreimal vor dem Lokalrivalen von der Säbener Straße gelegen, in der Tabelle der gerade beendeten Saison 1961/62 hingegen fand sich der FC Bayern auf Rang drei und der TSV 1860 vier Plätze dahinter.

Doch Trainer Max Merkel hatte einen Plan. Der Wiener war 1961 vom 1. Vorsitzenden des TSV 1860 Adalbert Wetzel aus

Dortmund an die Isar geholt worden und hatte den BVB in der Saison 1960/61 ins Endspiel um die Deutsche Meisterschaft geführt. Ziel musste es sein, in der letzten Saison vor Einführung der Bundesliga die Oberliga Süd als Erster abzuschließen, denn dem aktuellen Süddeutschen Meister konnte der DFB die Aufnahme in die Bundesliga kaum verweigern. Und genau so kam es: Die Löwen mischten von Anfang oben mit, übernahmen im Januar endgültig die Tabellenspitze und holten schlussendlich mit drei Punkten vor dem 1. FC Nürnberg und mit vier Punkten vor dem FC Bayern die Süddeutsche Meisterschaft. Es war der erste Meistertitel die-



Trainer Max Merkel (li.) führte die Löwen in die Bundesliga und zur Meisterschaft.

ser Art für die Löwenfußballer; selbst in ihrer bisher besten Zeit von 1927 bis 1933, als sie sich mehrfach für die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft qualifizierten und 1931 sogar das Finale erreichten (das gegen Hertha BSC Berlin verloren ging), hatte es nie zu diesem Titel gereicht.

Einen nicht unerheblichen Beitrag leisteten Rudi Brunnenmeier mit 23 Toren sowie ein neuer Torwart, den Merkel von Wormatia Worms geholt hatte, ein weitgehend unbekannter Jugoslawe namens Petar Radenkovic. In der Meisterschaftsendrunde verwehrten die Dortmunder Borussen den Löwen zwar den Einzug ins Finale, wichtiger jedoch: Der DFB benannte den TSV 1860 als eines der 16 Gründungsmitglieder der Bundesliga!

Die Saison 1962/63 markierte den Beginn der Goldenen Jahre des Fußballs bei 1860. Die erste Bundesligasaison brachte einen respektablen 7. Platz und zudem mit dem DFB-Pokalsieg einen weiteren Titel. Im Jahr darauf, 1964/65, erreichte das Team



Mit dieser Elf trat der TSV 1860 zum letzte Saisonspiel gegen den HSV an (v. li.): Peter Grosser, Petar Radenkovic, Otto Luttrap, Hans Reich, Manfred Wagner, Rudi Brunnenmeier, Timo Konietzka, Rudolf Zeiser, Bernd Patzke, Hans Rebele und Zjelko Perusic.

nicht nur das Finale im Europapokal der Pokalsieger, das im Londoner Wembley-Stadion gegen West Ham United verloren ging, sondern rückte in der Bundesliga auf Platz vier vor.

Gehörten die Löwen damit zu den Favoriten für die Saison 1965/66? Zum erweiterten Favoritenkreis auf jeden Fall. Topfavorit war sicher der 1. FC Köln, die dominante Mannschaft der ersten Hälfte der 1960er-Jahre; auch Werder Bremen, Überraschungsmeister von

1965, wurden Chancen auf die Titelverteidigung eingeräumt; hoch im Kurs stand zudem Borussia Dortmund, Nachfolger der Löwen als DFB-Pokalsieger. Zusammen mit 1860 bildeten diese Vereine ein Quartett, dem landläufig die besten Titelchancen eingeräumt wurden.

Wie vor jeder Saison hatte es auch diesmal Veränderungen im Kader gegeben. Bedeutende Abgänge waren nicht zu verzeichnen: Nationalspieler Berti Kraus

kehrte nach zwei Jahren in München zu seinem Stammverein, den Offenbacher Kickers, zurück und Stefan Bena machte eine Ausländerstelle frei. Er war in der vorangegangenen Saison jedoch nur neunmal zum Einsatz gekommen, Kraus gar nur fünfmal. Unter den Neuzugängen befand sich mit Nationalspieler Friedhelm „Timo“ Konietzka von Borussia Dortmund ein echter Hochkaräter und auch der Jugoslawe Zjelko Perusic hatte sich als Nationalspieler und Olympiasieger von 1960 einen Namen gemacht. Ebenfalls neu dabei, jedoch eher als Ergänzungsspieler eingeplant, waren Ludwig „Bubi“ Bründl aus dem eigenen Nachwuchs, ein weiterer Nachwuchsspieler namens Alfred Kohlhäufel von der SpVgg Plattling sowie Helmut Richert von der SG Düren 99.

Zum Kader gehörten damit die folgenden Spieler: Ludwig Bründl, Rudolf Brunnenmeier, Hans Fischer, Peter Grosser, Alfred Heiß, Wilfried Kohlars, Alfred Kohlhäufel, Friedhelm Konietzka, Hans Küppers, Otto Luttrap, Bernd Patzke,



Timo Konietzka bezwang im erstn Bundesliga-Derby Sepp Maier schon in der 1. Minute.



Die Löwen nach der Ehrung für die Deutsche Meisterschaft mit der Schale zum Gruppenfoto auf dem Rasen des Grünwalder Stadions.

Zeljko Perusic, Petar Radenkovic, Hans Rebele, Hans Reich, Helmut Richert, Rudolf Steiner, Wilfried Tepe, Manfred Wagner, Ernst Winterhalter und Rudolf Zeiser.

Höhepunkt der Vorbereitung war die Europapokalrevanche gegen West Ham United, ein Flutlichtspiel am 9. August 1965, das vor 35.000 Zuschauern im Sechzgerstadion mit 1:1 endete. Sechs Tage zuvor hatte es eine 2:3-Niederlage gegen die rumänische Nationalmannschaft gegeben; Ende Juli war hingegen mit Sparta Prag ein weiterer internationaler Gegner mit 3:1 besiegt worden.

Der Bundesligaauftritt am 14. August 1965 brachte gleich einen Paukenschlag, das erste Lokalderby seit 1963. Der FC Bayern hatte sich im Sommer 1965 im zweiten Anlauf in der Aufstiegsrunde durchgesetzt, zusammen mit Borussia Mönchengladbach, historisch betrachtet sicherlich das beste Aufsteigerduo aller Zeiten. 44.000 Zuschauer im prall

gefüllten Sechzger-Stadion sahen auch zu Spielbeginn einen Paukenschlag, denn Timo Konietzka traf gleich in der 1. Minute zum Führungstor für den TSV 1860. Es sollte der einzige Treffer des Spiels bleiben. In einer überaus ruppigen Partie behielten die Löwen mit 1:0 die Oberhand.

Es folgten ein überzeugendes 4:1 beim Nürnberger Club und mit einem deutlichen 5:0 gegen Hannover 96 übernahm das Team erstmals die Tabellenspitze. Nicht für lange, denn am 4. Spieltag setzte es beim 1. FC Kaiserslautern eine deutliche 0:3-Niederlage. Auch beim 0:0 im nächsten Heimspiel gegen den VfB Stuttgart blieben die Löwen sieg- und torlos. Wer nun Schlimmes befürchtete, sah sich jedoch getäuscht. Die Niederlage auf dem Betzenberg sollte die einzige der Vorrunde bleiben. Und nach dem Stuttgart-Spiel wurde nur noch bei Unentschieden in Braunschweig und Mönchengladbach jeweils ein Punkt abgegeben. (1965/66

galt noch die Zweipunkteregulung.) Die Mitfavoriten aus Köln und Dortmund mussten beide jeweils mit einer 1:2-Niederlage aus München nach Hause fahren. Mitte Oktober, nach einem sicheren 2:0 bei Titelverteidiger Werder Bremen, grüßten die Löwen erneut von der Tabellenspitze. Den Abschluss der Vorrunde bildete ein 1:1 am 29. Dezember 1965 in einem Nachholspiel bei Borussia Mönchengladbach. Das bedeutete: „Herbstmeister“ mit drei Punkten Vorsprung vor den überraschend starken Bayern und dem BVB.

Die Serie von insgesamt 13 ungeschlagenen Spielen sollte zum Rückrundenauftritt im Lokalderby ein jähes Ende nehmen. Am Ende hieß es 3:0 in einem diesmal überaus fairen Spiel für den Liganeuling, der mit dem schneebedeckten Spielfeld – eigentlich eine Spezialität der Löwen – deutlich besser zurechtkam. Es folgte eine Serie von fünf Spielen, in denen einzig in Hannover ein Sieg

heraussprang, und auch dies nur, weil der Radi im Tor sich in übertragender Form präsentierte. Im März konnte mit Siegen gegen Werder und bei Schalke 04 der Anschluss an die Tabellenspitze gehalten werden, die inzwischen Borussia Dortmund übernommen hatte. Auch die Bayern mischten hartnäckig weiterhin vorne mit.

Die nach den beiden Siegen gewachsenen Titelhoffnungen der Löwen erlitten mit einem 2:5 bei der Frankfurter Eintracht umgehend einen Dämpfer. Nun war sogar der Lokalrivale vorbeigezogen, auch wenn die Abstände eng blieben. Dem Debakel von Frankfurt folgte ein enttäuschendes Heimunentschieden gegen Eintracht Braunschweig. Die nächsten Gegner waren die Abstiegskandidaten 1. FC Kaiserslautern, Borussia Neunkirchen und Tasmania Berlin. Mit drei Siegen blieben die Sechziger auf Kurs. Nach dem Spiel gegen Tasmania stand mit Borussia Dortmund, dem FC Bayern und dem TSV 1860 ein Trio punktgleich an der Tabellenspitze, von dem die Löwen trotz des 9:1-Rekordsieges in Neunkirchen das schlechteste Torverhältnis aufwiesen.

Vier Spieltage standen noch aus und mit enttäuschenden Unentschieden beim Karlsruher SC, ebenfalls ein Abstiegskandidat, und daheim gegen Borussia Mönchengladbach versäumten es die Löwen, sich einen Vorsprung auf den Konkurrenten aus Dortmund zu verschaffen. Nach 32 Spieltagen standen der BVB und 1860 immer noch punktgleich ganz oben, mit einem Punkt dahinter der FC Bayern. Das bessere Torverhältnis wies Dortmund auf,



Bei strömendem Regen ging's mit der Schale zum Empfang auf dem Marienplatz.

die gerade das geschafft hatten, was den Löwen im Jahr zuvor verwehrt geblieben war, nämlich den Europapokal der Pokalsieger zu gewinnen. Nur dieses Trio konnte sich noch Hoffnungen auf den Meistertitel machen; alle anderen Vereine waren rechnerisch aus dem Rennen.

Dem Rückspiel der beiden Tabellenführer am vorletzten Spieltag im Stadion Rote Erde kam also entscheidende Bedeutung zu. Und tatsächlich, an jenem 21. Mai 1966 zeigten die Löwen ihre beste Saisonleistung und gewannen überzeugend mit 2:0. Rudi Brunnenmeier in der 66. Minute und Peter Grosser in der 89. Minute waren die Torschützen, während Petar Radenkovic mit seinen Paraden zum Garanten des Sieges wurde. Dieses Ergebnis bedeutete die Rückkehr an die Tabellenspitze, nun mit zwei Punkten Vorsprung auf den gerade bezwungenen Rivalen. Das bessere Torverhältnis wies allerdings weiterhin Borussia Dortmund auf, denn damals galt noch das Divisionsverfahren (d.h. erzielte Tore wurden durch erhaltene geteilt) und dieser Quotient sprach gegen die Löwen, auch wenn sie die bessere Tordifferenz aufwie-

sen. Doch sie hatten es selbst in der Hand: Ein Unentschieden am letzten Spieltag würde reichen. Der FC Bayern hatte nach einer Heimmiederlage am vorletzten Spieltag nun drei Punkte Rückstand und konnte nicht mehr eingreifen.

Wie zum Saisonauftakt war das Stadion an der Grünwalder Straße auch beim letzten Spiel am 28. Mai 1966 gegen den Hamburger SV mit 44.000 Zuschauern voll besetzt. Es sollte ein insgesamt sorgenfreier Nachmittag für Spieler, Betreuer und Fans werden, denn Rudi Brunnenmeier traf bereits in der 6. Minute zur Führung. Der BVB hingegen schien sich bereits aufgegeben zu haben und schlidderte bei der Frankfurter Eintracht zu einer 1:4-Niederlage. Da konnten die Löwen den HSV-Ausgleich in der 75. Minute durch Uwe Seeler zum 1:1-Endergebnis leicht verkraften. Der Deutsche Meister hieß TSV München 1860 und Kapitän Peter Grosser konnte stolz die Meisterschale präsentieren.

Wider Erwarten präsentierte sich der Himmel über München an diesem Festtag keineswegs in strahlendem Blau. Im Gegenteil,

es regnete in Strömen, als die Mannschaft sich im Autocorso auf den Weg vom Stadion zum Marienplatz machte, wo sie von Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel empfangen wurde. Am Abend ging es ins Fernsehstudio nach Freimann zu einer Schaltung ins ZDF-Sportstudio. Und auch in den nächsten Tagen fanden die Feierlichkeiten kein Ende; so lud der Verein am 2. Juni zu einer „Ehrenfeier“ in den Löwenbräukeller.

Damit hatte eine Geschichte, die in ihrer ersten Hälfte einen grandiosen Verlauf genommen hatte, ein gutes Ende gefunden, weil die Mannschaft im entscheidenden Moment da war und so den holprigen Verlauf des zweiten Teils vergessen ließ.

Die Statistik belegt, dass die Löwen in vielen Bereichen an der Spitze mitmischten. Nach dem letzten Spieltag wiesen sie nicht nur das beste Punktkonto, sondern nun auch das beste Torverhältnis auf. Platz eins auch in der Auswärtsbilanz, und ebenso in den Spielen des Führungstrios untereinander, in denen die Löwen drei Siege in vier Spielen erzielten. In der Torschützenliste waren die besten Löwen ebenfalls vorne dabei: Als Zweitbester Timo Konietzka mit 26 Toren, als Vierter Peter Grosser mit 18 und als Zehnter Rudi Brunnenmeier mit 15. Geholfen hatte natürlich auch die Unterstützung durch die Fans, nur ein Verein wies diesbezüglich eine bessere Bilanz auf. Nach offiziellen Zahlen besuchten 498.385 Zuschauer die Spiele des TSV 1860, was einen Durchschnitt von 29.316 Zuschauern ergibt.

Bemerkenswert nicht zuletzt,

dass Trainer Max Merkel in den 34 Bundesligaspielen nur 15 Spieler einsetzte. Hier ist zu berücksichtigen, dass damals noch nicht ausgewechselt werden durfte, während heute bei voller Ausschöpfung des Wechselkontingents in einem einzigen Spiel mehr Spieler zum Zuge kommen. Doch die Zahl ist auch ein Indikator dafür, dass die Löwen im Verlauf der Saison weitgehend von Verletzungen verschont blieben. Kein Spieler wurde des Feldes verwiesen, so dass auch keiner gesperrt wurde.

Neben der Bundesliga trat der TSV 1860 in jener Saison noch in zwei weiteren Wettbewerben an. Im DFB-Pokal bedeutete ein 0:4 bei Werder Bremen das Aus in der 1. Runde, was ins Bild des wenig erbaulichen Januars passte. Im Messepokal (dem Vorläufer des späteren UEFA-Pokals, heute

Europa League) ging es über Malmö FF, Göztepe Izmir und Servette Genf bis ins Viertelfinale, wo ein 0:1 beim FC Chelsea die Endstation bedeutete, nachdem das Hinspiel in München 2:2 ausgegangen war. Auch in den Spielen dieser beiden Wettbewerbe kamen nur jene 15 Spieler zum Einsatz, die auch die Bundesligaspiele bestritten hatten.

Von diesen 15 Spielern leben heute leider nur noch vier: Petar Radenkovic, Fredi Heiß, Hansi Reich und Bernd Patzke. Der TSV 1860 ist stolz auf Euch, unsere Meisterlöwen, wie natürlich in gleichem Maße auf die Verstorbenen und alle anderen Spieler, die zum Kader gehört hatten. Sie alle und auch das Trainergespann, angeführt von Max Merkel, haben es möglich gemacht, dass unser Verein auf der Meisterschale verewigt werden konnte.



Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel mit der Mannschaft auf dem Rathaus-Balkon. Präsident Adalbert Wetzel hält stolz die Schale.

STATISTIK

Spiele

Spieltag	Datum	Anpfiff	Paarung	Ergebnis	Zuschauer
1 Sa	14.8.1965	16.00	TSV München 1860 – FC Bayern München	1:0 (1:0)	44.000
2 Sa	21.8.1965	16.00	1. FC Nürnberg – TSV München 1860	1:4 (1:3)	62.000
3 Sa	28.8.1965	16.00	TSV München 1860 – Hannover 96	5:0 (1:0)	44.000
4 Sa	4.9.1965	16.00	1. FC Kaiserslautern – TSV München 1860	3:0 (2:0)	30.000
5 Sa	11.9.1965	16.00	TSV München 1860 – VfB Stuttgart	0:0	35.000
6 Sa	18.9.1965	16.00	Meidericher SV – TSV München 1860	2:3 (0:1)	33.000
7 Sa	2.10.1965	16.00	TSV München 1860 – 1. FC Köln	2:1 (1:0)	45.000
8 Sa	16.10.1965	16.00	SV Werder Bremen – TSV München 1860	0:2 (0:0)	48.000
9 Mi	20.10.1965	20.00	TSV München 1860 – FC Schalke 04	3:0 (1:0)	35.000
10 Sa	23.10.1965	16.00	TSV München 1860 – Eintracht Frankfurt	4:2 (1:1)	30.000
11 Sa	30.10.1965	16.00	Eintracht Braunschweig – TSV München 1860	2:2 (1:2)	28.000
12 Sa	6.11.1965	15.00	TSV München 1860 – Borussia Neunkirchen	4:1 (2:0)	25.000
13 Sa	20.11.1965	15.00	SC Tasmania 1900 Berlin – TSV München 1860	0:5 (0:2)	10.000
14 Sa	27.11.1965	15.00	TSV München 1860 – Karlsruher SC	2:0 (1:0)	16.000
15 Sa	4.12.1965	15.00	Bor. Mönchengladbach – TSV München 1860	ausgefallen	–
16 Sa	11.12.1965	15.00	TSV München 1860 – Borussia Dortmund	2:1 (1:0)	45.000
17 Sa	18.12.1965	15.00	Hamburger SV – TSV München 1860	1:2 (0:0)	25.000
15 Mi	29.12.1965	20.00	Bor. Mönchengladbach – TSV München 1860	1:1 (0:1)	35.000
18 Sa	8.1.1966	15.00	FC Bayern München – TSV München 1860	3:0 (0:0)	40.000
19 Sa	15.1.1966	15.00	TSV München 1860 – 1. FC Nürnberg	1:1 (0:1)	37.000
20 Sa	29.1.1966	15.00	Hannover 96 – TSV München 1860	0:1 (0:0)	45.000
21 Sa	5.2.1966?	15.00	TSV München 1860 – 1. FC Kaiserslautern	ausgefallen	–
22 Sa	12.2.1966	15.00	VfB Stuttgart – TSV München 1860	0:0	50.000
23 Sa	26.2.1966	15.00	TSV München 1860 – Meidericher SV	3:3 (0:2)	25.000
24 Sa	5.3.1966	16.00	1. FC Köln – TSV München 1860	3:1 (2:0)	55.000
25 Sa	12.3.1966	16.00	TSV München 1860 – SV Werder Bremen	3:1 (2:1)	28.000
26 Sa	19.3.1966	16.00	FC Schalke 04 – TSV München 1860	0:2 (0:1)	35.000
27 Sa	26.3.1966	16.00	Eintracht Frankfurt – TSV München 1860	5:2 (3:1)	44.000
28 Sa	2.4.1966	16.00	TSV München 1860 – Eintracht Braunschweig	1:1 (1:0)	18.000
21 Di	12.4.1966	20.00	TSV München 1860 – 1. FC Kaiserslautern	4:2 (2:0)	25.000
29 Sa	16.4.1966	16.00	Borussia Neunkirchen – TSV München 1860	1:9 (0:4)	18.000
30 Sa	23.4.1966	16.00	TSV München 1860 – SC Tasmania 1900 Berlin	4:0 (1:0)	22.000
31 Sa	30.4.1966	16.00	Karlsruher SC – TSV München 1860	1:1 (1:0)	50.000
32 Sa	14.5.1966	16.00	TSV München 1860 – Bor.Mönchengladbach	3:3 (2:1)	22.000
33 Sa	21.5.1966	16.00	Borussia Dortmund – TSV München 1860	0:2 (0:0)	35.000
34 Sa	28.5.1966	16.00	TSV München 1860 – Hamburger SV	1:1 (1:0)	44.000

Abschlusstabelle

Pl. Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. TSV 1860 München	34	20	10	4	80:40	50:18
2. Borussia Dortmund	34	19	9	6	70:36	47:21
3. Bayern München	34	20	7	7	71:38	47:21
4. Werder Bremen	34	21	3	10	76:40	45:23
5. 1. FC Köln	34	19	6	9	74:41	44:24
6. 1. FC Nürnberg	34	14	11	9	54:43	39:29
7. Eintracht Frankfurt	34	16	6	12	64:46	38:30
8. Meidericher SV	34	14	8	12	70:48	36:32
9. Hamburger SV	34	13	8	13	64:52	34:34
10. Eintracht Braunschweig	34	11	12	11	49:49	34:34
11. VfB Stuttgart	34	13	6	15	42:48	32:36
12. Hannover 96	34	11	8	15	59:57	30:38
13. Bor. Mönchengladbach	34	9	11	14	57:68	29:39
14. FC Schalke 04	34	10	7	17	33:55	27:41
15. 1. FC Kaiserslautern	34	8	10	16	42:65	26:42
16. Karlsruher SC	34	9	6	19	35:71	24:44
17. Borussia Neunkirchen	34	9	4	21	32:82	22:46
18. Tasmania 1900 Berlin	34	2	4	28	15:108	8:60

Hinweis

Wer mehr über die Meisterschaftssaison des TSV 1860 erfahren möchte, sei auf das 2016 erschienene Buch von Roman Beer, Claus Melchior und Arnold Lemke verwiesen: **Der Triumph der Löwen: Die Meisterschaft des TSV München von 1860**. Das Buch ist im Buchhandel inzwischen vergriffen, über den Shop der Fußballabteilung jedoch noch zu beziehen.



Kader und Pflichtspieleinsätze Saison 1965/66

Spieler	Bundesliga		DFB-Pokal		Messepokal		Gesamt	
	Spiele	Tore	Spiele	Tore	Spiele	Tore	Spiele	Tore
Ludwig Bründl	0	0	0	0	0	0	0	0
Rudolf Brunnenmeier	27	15	1	0	5	4	33	19
Hans Fischer	0	0	0	0	0	0	0	0
Peter Grosser (Kapitän)	32	18	1	0	8	4	41	22
Alfred Heiß	31	10	1	0	6	2	38	12
Wilfried Kohlars	19	0	1	0	6	1	26	1
Alfred Kohlhäufel	0	0	0	0	0	0	0	0
Friedhelm Konietzka	33	26	1	0	8	6	42	32
Hans Küppers	19	4	1	0	6	0	26	4
Otto Luttrup	22	1	1	0	5	1	28	2
Bernd Patzke	28	0	1	0	7	0	36	0
Zeljko Perusic	34	0	1	0	8	0	43	0
Petar Radenkovic	34	0	1	0	8	1	43	1
Hans Rebele	22	5	0	0	6	5	28	10
Hans Reich	26	0	0	0	6	0	32	0
Helmut Richert	0	0	0	0	0	0	0	0
Rudolf Steiner	9	0	0	0	2	0	11	0
Wilfried Tepe	0	0	0	0	0	0	0	0
Manfred Wagner	26	0	1	0	5	0	32	0
Ernst Winterhalder	0	0	0	0	0	0	0	0
Rudolf Zeiser	12	0	0	0	2	0	14	0
Eigentore des Gegners		1		0		0		1



Kapitän Peter Grosser reckt vor der Haupttribüne, umringt von den Fotografen, die Meisterschale in die Höhe.

STADT – VEREIN – MENSCHEN: 1860.

Die Abteilung Vereinsgeschichte des TSV München von 1860 e.V. organisiert in der Münchner Volkshochschule in Ramersdorf (Claudius-Keller-Str. 7) vom 23. April bis 12. Juni 2026 die Ausstellung „Stadt – Verein – Menschen: der TSV München von 1860“. Weitere Veranstaltungen runden das Programm ab.

In der Beschreibung der Ausstellung in der MVHS in Ramersdorf (Eintritt frei) heißt es:

*Der Turn- und Sportverein München von 1860 ist seit seiner Erstgründung im Jahre 1848 eng mit der Münchner Stadtgeschichte verwoben. Der Verein entwickelte sich zu einem Netzwerkknoten einflussreicher Persönlichkeiten, an dem sich politische und gesellschaftliche Strömungen der jeweiligen Zeit spiegeln. Die Ausstellung macht diese Verzahnung von Stadt und Verein anhand von acht Biografien ausgewählter Vereinsvertreter*innen und drei Themenschwerpunkten sichtbar.*

Eröffnung ist am **23. April** mit einem Podiumsgespräch von 19 bis 21 Uhr. Der Eintritt ist frei, Anmeldung ist nicht erforderlich. Es diskutieren Franz Maget, ehemaliger Landtagsabgeordneter und früherer Vizepräsident des TSV München von 1860, sowie Wilhelm Holderied, Künstler und als Jugendllicher Leichtathlet im Verein. Die „Eder Bloßn“ untermalt die Veranstaltung musikalisch. Moderiert wird das Podiumsgespräch von Beatrice Wichmann und Anton Löffelmeier aus der Abteilung Vereinsgeschichte.

An drei Terminen führen Kuratorinnen und Kuratoren durch die



Ausstellung: Am **06.05., 20.05.** und **10.06.2026**, jeweils von 18 bis 19 Uhr. Treffpunkt ist im Foyer der MVHS Ramersdorf. Auch hier ist die Teilnahme gebührenfrei.

WEITERE TERMINE

17.05.2026: Führung „Auf den Spuren der Löwen von Giesing“. *Auf einem geführten Spaziergang vom ehemaligen Vereinsheim des TSV München von 1860 e.V. in der Auenstraße zum Stadion an der Grünwalder Straße beschäftigen wir uns mit der 166-jährigen Geschichte der Sechzger sowie dem Leben der Menschen in Giesing zu der Zeit, als die Löwen dort mit dem Fußballspielen begannen.*

Die Führung in Kooperation mit den Freunden des Sechz'ger Stadions e.V. übernimmt Stephanie Dilba. Treffpunkt an der Auenstraße 19 ist um 14 Uhr, Ende ca.

16.30 Uhr. Teilnahme frei. Spenden an die Freunde des Sechz'ger Stadions sind willkommen. Eine Anmeldung ist erforderlich!

10.06.2026: Der Vortrag „Löwenpfade durch die Stadtgesellschaft – Stadtmuseumsdirektor Konrad Schießl und seine Rolle beim TSV München von 1860“ findet im MVHS in Ramersdorf von 19 bis 20.30 Uhr statt. Eintritt: 8 Euro. Restkarten vor Ort.

Über 40 Jahre prägte Konrad Schießl die Geschichte des Münchner Stadtmuseums, fast zwanzig davon als Leiter (1935 – 1954). Dabei begleitete ihn immer das Engagement für seinen Verein: den TSV München von 1860. Luisa Rupprich vom Münchner Stadtmuseum geht der Frage nach, wer der Mann war, der unter den Nationalsozialisten zum Leiter berufen wurde.

PARTNER HAUPTVEREIN



ELEKTRO AMMON
Elektro- und Sicherheitstechnik

FIRMENMITGLIEDER



PLANET 33



die Bayerische

Du hast auch ein Unternehmen und möchtest unsere Löwen unterstützen?

Dann haben wir tolle Möglichkeiten für Dich, Teil unseres Netzwerks zu werden – sei es, um den Hauptverein oder eine bestimmte Abteilung zu unterstützen. Als Partner genießt Du verschiedene Vorteile, bekommst Zugang zu unserem Netzwerk und wirst auf all unseren Kanälen präsentiert.

Bei Interesse melde Dich gerne direkt per Mail unter: julian.reich@tsv1860.org

FIRMENMITGLIEDER



ryd

MERGLER
SPENGLEREI UND BEDACHUNGSTECHNIK

LUCOL



ASM
AUFZUG SERVICE MÜNCHEN



**Münchner
Wochen
Anzeiger**
wochenanzeiger.de



STEUERKANZLEI
DANIEL ULLRAUM



GIESINGER
B R ' A ' U

Stiftl



WALCH
RA



WEIDL
ROLLADENBAU GMBH
Sonnenschutz Insektenschutz Sanierung

Spenglerei
Degenhard Weber
Bedachungen u. Abdichtungen

Vüllers & Seidel
Fachanwälte für Arbeitsrecht
Rechtsanwälte für Arbeitnehmer*innen

Hausmeisterei
EICHENSEER

Holledauer Löwen e.V.

Donau-Löwen 79 Donauwörth e.V.

Poinger Löwen

Löwenfanclub Glonn

Löwen-Fanclub Herz von Giesing e.V.

Nördlinger Löwenfanclub e.V.

TSV 1860 Fanclub Freising-Lerchenfeld e.V.

1. Löwen-Fanclub Mallorca e.V.



TOLERANT. SPORTLICH. VIELFÄLTIG